

**Marktstudie zu den
zukünftigen Chancen der
Tagungs- und Kongress-
Region Lübeck und
Travemünde**

Markt- und Potenzialanalyse

**Wirtschaftliche
Auswirkungen auf die Stadt**

24. Januar 2006

 **ghh**consult GmbH
Dr. Hank-Haase & Co.
Unternehmensberatung
Tourismus • Hotellerie
Messe- und Kongressmarkt
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Tel.: (0611) 16668-0
Fax: (0611) 16668-10
e-mail: ghh@ghh-consult.de

INHALT

	Seite
1 EXECUTIVE SUMMARY	4
2 DER DEUTSCHE TAGUNGS- UND KONGRESSMARKT	7
2.1 DAS ANGEBOT	8
2.2 STANDORTBEGÜNSTIGENDE FAKTOREN DES TAGUNGS- UND KONGRESSREISEVERKEHRS IN DEUTSCHLAND	10
2.3 ALLGEMEINE TRENDS UND TENDENZEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES TAGUNGS- UND KONGRESSREISE-VERKEHRS IN DEUTSCHLAND UND IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE	10
2.4 DIE WICHTIGSTEN TAGUNGS- UND KONGRESSANBIETER IN DEUTSCHLAND	11
2.4.1 ÜBERBLICK ÜBER BEDEUTENDE KONGRESSZENTREN IN DEUTSCHLAND	13
2.5 VERANSTALTUNGSSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND	14
2.6 VERANSTALTUNGSSTÄTTEN UND KONGRESSSTANDORTE IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND IM NORDDEUTSCHEN RAUM	15
2.6.1 HAMBURG	17
2.6.2 HANNOVER	19
2.6.3 BREMEN	21
2.6.4 BREMERHAVEN	23
2.6.5 OLDENBURG	25
2.6.6 OSNABRÜCK	29
2.6.7 EMDEN	31
2.6.8 FLENSBURG	32
2.6.9 RENDSBURG	33
2.6.10 HUSUM	34
2.6.11 NEUMÜNSTER	35
2.6.12 KIEL	38
2.6.13 SCHWERIN	43
2.6.14 ROSTOCK	44
3 DER STANDORT LÜBECK/TRAVEMÜNDE	47
3.1 VERKEHRANBINDUNG	48
3.2 WIRTSCHAFTSSTANDORT	50
3.3 FORSCHUNGSSTANDORT LÜBECK	51
3.4 TOURISTISCHES PROFIL DER STADT LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER REGION	51
3.4.1 TOURISMUSDESTINATION LÜBECK	51
3.4.2 TOURISMUSDESTINATION SCHLESWIG HOLSTEINISCHE OSTSEEKÜSTE	52

3.5	ANALYSE DES FREMDENVERKEHRS IN LÜBECK UND DER UMGEBUNG	54
3.5.1	FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT LÜBECK	56
3.5.2	FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT KIEL	61
3.5.3	FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT SCHWERIN	65
3.5.4	FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT ROSTOCK	69
3.5.5	FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT BREMEN	73
3.6	DAS TAGUNGS- UND KONGRESSRELEVANTE ANGEBOT IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE	77
3.6.1	MUSIK- UND KONGRESSHALLE, LÜBECK	78
3.6.2	KOOPERATIONSZENTRUM LÜBECK	79
3.6.3	MEDIA DOCKS	81
3.6.4	SCHUPPEN 6 UND 9	82
3.6.5	DAT HOGHEHUS	83
3.6.6	S.S. PASSAT	84
3.6.7	HOLSTENTORHALLE	85
3.6.8	HANSEHALLE	85
3.6.9	BUDDENBROOKHAUS (HEINRICH U. THOMAS MANN ZENTRUM)	86
3.6.10	KULTURFORUM BURGKLOSTER	87
3.7	HOTELS IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER UMGEBUNG	88
3.7.1	TAGUNGSHOTELS IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER UMGEBUNG	89
3.7.1.1	RADISSON SAS SENATOR HOTEL****, LÜBECK	90
3.7.1.2	MÖVENPICK HOTEL****, LÜBECK	91
3.7.1.3	MARITIM STRANDHOTEL****, TRAVEMÜNDE	92
3.7.1.4	HANSEATISCHER HOF****, LÜBECK	93
3.7.1.5	COLUMBIA HOTEL CASINO****, TRAVEMÜNDE	94
3.7.1.6	HOTEL SCANDIC****, LÜBECK	95
3.7.1.7	MARITIM SEEHOTEL****, TIMMENDORFER STRAND	96
3.7.1.8	BILDUNGSZENTRUM REINFELD, REINFELD	97
3.7.1.9	SEEHOTEL GROßHERZOG V. MECKLENBURG****, BOLTENHAGEN	98
3.7.1.10	STRANDHOTEL WEISSENHÄUSER STRAND****	99
4	<u>BEURTEILUNG DES TAGUNGS-UND KONGRESS-MARKTES IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE</u>	100
5	<u>BEURTEILUNG DER STANDORTFAKTOREN ALS TAGUNGS-UND KONGRESSREGION</u>	104

1 EXECUTIVE SUMMARY

- Im internationalen Kongressmarkt nimmt Deutschland, gemessen am Gesamtveranstaltungsvolumen, mit einem Marktanteil von 6% hinter den USA und Großbritannien die dritte Position ein.
- Unter den 15 weltweit bedeutendsten Kongressstädten rangiert Berlin als einzige deutsche Stadt mit einem Weltmarktanteil von 2,2% auf Platz 5. Keine andere deutsche Stadt bietet ein Kongressangebot in vergleichbarer Größe an.
- Der Tagungs- und Kongressreiseverkehr hat sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Bundesweit ist fast jede dritte Übernachtung im klassischen Beherbergungsgewerbe auf den Tagungs- und Kongressreiseverkehr zurückzuführen.
- Im Jahr 2002 initiierten 69 Mio. Veranstaltungsteilnehmer ein Umsatzvolumen von rund € 50 Mrd. Daraus resultieren bundesweit etwa 1 Mio. Vollzeitarbeitsplätze. Somit ist jeder dritte Arbeitsplatz im Tourismus direkt oder indirekt vom Tagungs- und Kongressreiseverkehr abhängig.
- In rund 11.000 Veranstaltungsstätten, davon bundesweit in etwa 10.000 Hotels, 420 Kongresszentren und Hallen sowie an 330 Hochschulen und 40 Flughäfen werden 60.000 Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größenordnung angeboten. Neben einer Veranstaltungsfläche von 3,1 Mio. m² werden dort 1,4 Mio. m² Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird das Veranstaltungsangebot durch etwa 75 firmeneigene Veranstaltungszentren und mehr als 1.500 außergewöhnliche Veranstaltungsstätten.
- Von jährlich 1,3 Mio. Veranstaltungen mit 69 Mio. Teilnehmern sind rund 60% durch die Privatwirtschaft und 40% durch Verbände, Vereine und Institutionen veranlasst. Das Spektrum reicht von Weiterbildungsveranstaltungen mit meist geringer durchschnittlicher Teilnehmerzahl je Veranstaltung über

Tagungen und Konferenzen bis zu Kongressen mit jeweils mehreren tausend Teilnehmern.

- Zu den größten Anbietern in Deutschland zählen an erster Stelle das ICC in Berlin, gefolgt von den Kongresszentren in Frankfurt, Hamburg und München sowie dem CCD in Düsseldorf.
- Für die einzelnen Anbieter von Tagungs- und Kongressstätten liegen die Quellgebiete für die Nachfrage schwerpunktmäßig in einem Umkreis von 200 km. Für Großveranstaltungen dehnt sich das Einzugsgebiet auf den internationalen Raum aus.
- Vor allem die Veranstalter aus dem Ausland gewinnen für die deutschen Tagungs- und Kongressanbieter an Bedeutung, da sie in Zukunft verstärkt Kongresse außerhalb ihres Heimatlandes durchführen wollen. Davon profitieren in erster Linie Standorte mit großen, modernen, innovativen und flexiblen Convention Centers, die die ständig wachsenden und wechselnden Bedürfnisse der Nachfrage bedienen können.
- Insgesamt ist für den Tagungs- und Kongressmarkt in Zukunft bei weitgehend unveränderter Angebotskapazität von steigendem Veranstaltungsvolumen auszugehen, wobei sich insgesamt ein Trend zu geringerer Teilnehmerzahl pro Veranstaltung, zu verkürzter Veranstaltungsdauer und zu steigendem Kostenbewusstsein der Veranstalter und Teilnehmer abzeichnet.
- Die Stärken des Tagungs- und Kongresslandes Deutschland, die von den Veranstaltern vor allem in der Professionalität, Zuverlässigkeit, Perfektion und Sicherheit sowie in der Größe des Marktes gesehen werden, bilden eine solide Grundlage für die Festigung und den Ausbau der internationalen Marktposition.
- Der Tagungs- und Kongressregion Lübeck / Travemünde sind auf der Grundlage einer umfangreichen Marktanalyse zukünftig gute Chancen zuzuordnen.
- Wichtige Standort begünstigende Faktoren sind dabei vor allem die attraktive Lage an der Ostsee, die touristische Attraktivität,

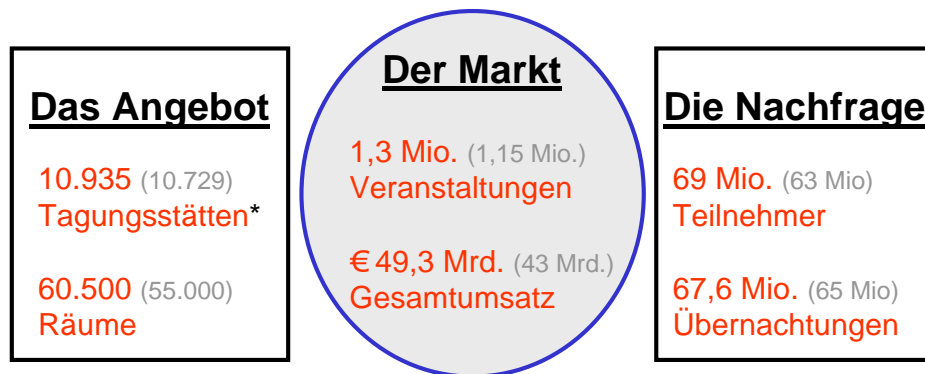
das positive Image der Stadt Lübeck als lebenswerte Hansestadt und das herausragende Image als Kulturstadt. :

- Das Angebot von 25 Hotels mit einer Gesamtkapazität von 146 Tagungs- und Veranstaltungsräumen in Größenordnungen von 30 bis 1.400 Personen macht deutlich, dass die Voraussetzungen für eine Intensivierung des Tagungs- und Kongressmarktes in der Region Lübeck/Travemünde als sehr gut zu bezeichnen sind.
- Hinzu kommen 13 Hallen mit Raumkapazitäten für 120 bis 3.500 Personen, die für vielfältige Nutzungen im Kongress-, Kultur- und gesellschaftlichen Bereich zur Verfügung stehen.
- Die Vielfalt, Quantität und Qualität des Angebotes zeigt, dass der Tagungs- und Kongressmarkt sich in der Stadt Lübeck/Travemünde bereits zu einem bedeutenden Bestandteil des Fremdenverkehrs entwickelt hat. Eine statistische Erfassung der Nachfrage und Auslastung dieses Marktsegmentes wurde bisher nicht durchgeführt, so dass eine Einschätzung des Teilnehmer- und Übernachtungsaufkommens im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nur annäherungsweise erfolgen kann.
- Es kann davon ausgegangen werden, dass derzeit mit rund 230.000 Übernachtungen etwa 25% des Gesamtübernachtungsaufkommens in Lübeck/Travemünde dem Tagungs- und Kongressreiseverkehr zugeordnet werden können.
- Eine Überlagerung mit der Saisonkurve der privat-touristischen Nachfrage macht deutlich, dass eine Steigerung im Segment der Tagungs- und Kongressnachfrage eine optimale Ergänzung zum Urlaubsreiseverkehr darstellt und damit eine deutliche Verlängerung der Saison zu erreichen ist.
- Ähnliche Positiveffekte werden auch innerhalb der Nachfrage im Wochenverlauf der unterschiedlichen Zielgruppen deutlich.
- Während sich die privat-touristische Nachfrage sehr stark auf die Wochenenden konzentriert, weist der Tagungs- und Kongressreiseverkehr seine Nachfragespitzen an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf.

2 DER DEUTSCHE TAGUNGS- UND KONGRESSMARKT

Der deutsche Tagungs- und Kongressmarkt stellte sich 2002/2003 wie folgt dar:

Kennziffern für den deutschen Tagungsmarkt 2002



(...) = Ergebnisse 1999/2000

* Hotels, Kongresszentren & Hallen, Hochschulen und Flughäfen mit Platz für mindestens 20 Personen im größten Raum (Reihenbestuhlung)

Quelle: Anbieterbefragung 2003

Die wichtigsten Eckdaten des deutschen Tagungs- und Kongressmarktes 2002:

(...)= Ergebnisse 1999/2000

1,3 Mio. (1,15 Mio.)	Veranstaltungen
1,8 Tage (1,9)	durchschnittliche Dauer
2,3 Mio. (2,2)	Veranstaltungstage
69 Mio. (63 Mio.)	Teilnehmer
67,6 Mio. (65 Mio.)	Übernachtungen*
35,5 % (34,1%)	Anteil an den Hotelübernachtungen
ca. € 49,3 Mrd. (€ 43 Mrd.)	Umsatz**

* berechnet auf der Grundlage der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer externer Teilnehmer ** inkl. Umwegrentabilität

2.1 DAS ANGEBOT

Das Angebot an Tagungsstätten setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Tagungsstättenangebotes

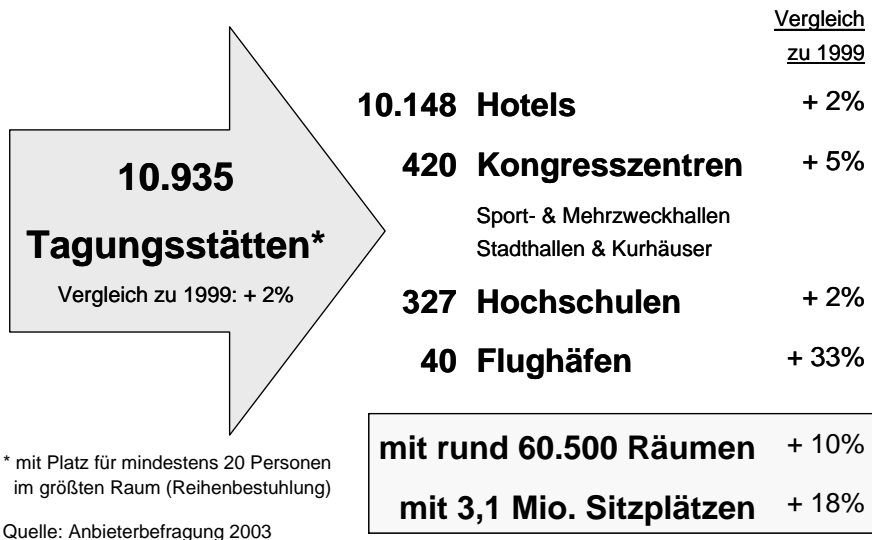


Abb.: Tagungsorte in Deutschland



Quelle: ghh consult GmbH.

2.2 STANDORTBEGÜNSTIGENDE FAKTOREN DES TAGUNGS- UND KONGRESSREISEVERKEHRS IN DEUTSCHLAND

Unter Berücksichtigung der zukünftigen regionalen Entwicklung im Tagungs- und Kongressreiseverkehr ergeben sich für jene Standorte die besten Entwicklungschancen, die folgende Anforderungen erfüllen:

- zentrale Lage und optimale Verkehrsanbindung
- Messestandort
- Universitätsstandort
- umfassende Tagungs- und Kongresseinrichtungen
- breites Infrastrukturangebot
- umfangreiches, differenziertes Hotelangebot
- hochwertiges Kultur- und Freizeitangebot
- attraktive landschaftliche Umgebung
- hoher Prestigewert.

In der Region Lübeck/Travemünde sind ein großer Teil dieser Voraussetzungen erfüllt.

2.3 ALLGEMEINE TRENDS UND TENDENZEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES TAGUNGS- UND KONGRESSREISEVERKEHRS IN DEUTSCHLAND UND IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE

Tendenziell sind folgende Entwicklungen erkennbar:

Dynamische Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

- Das Angebotsvolumen wuchs bei unterschiedlicher Flächenqualität etwas stärker als die Nachfrage.
- Die durchschnittliche Dauer der Veranstaltungen hat sich verkürzt.
- Die Zahl der Veranstaltungen stieg in größerem Umfang als die der Teilnehmer. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl sinkt; das gilt jedoch nicht für das Segment der Großveranstaltungen.
- Firmeneigene Veranstaltungszentren und außergewöhnliche Veranstaltungsstätten haben an Bedeutung gewonnen.
- Der Anteil der Teilnehmer mit ausländischer Nationalität ist gestiegen.

- Die Zahl der Begleitpersonen und die Verknüpfung mit Urlaubstagen haben an Bedeutung gewonnen.

Positive Aussichten für die kommenden fünf Jahre

- Die Angebotskapazität der nächsten fünf Jahre wächst weiter, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Jahren zuvor.
- Die Angebotsstruktur passt sich in zunehmendem Maße den Nachfragebedürfnissen an.
- Die durchschnittliche Dauer der Veranstaltungen nimmt ab.
- Die Bereitschaft der Teilnehmer häufiger Veranstaltungen zu besuchen, wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen.
- Veranstalter führen Veranstaltungen in zunehmendem Maße außerhalb ihres Heimatlandes durch.
- Bei steigendem Veranstaltungsvolumen bleiben die Veranstaltungsbudgets gleich.
- Incentive- und Eventveranstaltungen weisen hohe Zuwachsraten auf.

2.4 DIE WICHTIGSTEN TAGUNGS- UND KONGRESSANBIETER IN DEUTSCHLAND

Kongresse und Tagungen haben sich vor allem für die deutschen Großstädte zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Der Umsatz aus dem Kongress- und Tagungsreiseverkehr erreichte im vergangenen Jahr aufgrund von Untersuchungen von ghh consult GmbH in den 8 größten deutschen Städten ein Umsatzvolumen von rund €4 Mrd., das entspricht etwa 20 % im gesamtdeutschen Kongressmarkt. Spitzenreiter bildet gemessen am Teilnehmervolumen die Stadt Berlin, in der im Jahr 2003 rund 4 Mio. Tagungs- und Kongressteilnehmer über €1 Mrd. an Umsatz generierten. An zweiter Stelle liegt die Stadt Frankfurt am Main mit 3,3 Mio. Tagungs- und Kongressteilnehmern und einem Umsatzvolumen von € 650 Mio. In München, Hamburg und Köln tragen jeweils rund 2,5 Mio. Tagungs- und Kongressteilnehmer zu jeweils ca. € 450 Mio. im Jahr bei.

Tab.: Die wichtigsten Kongressstädte in Deutschland (2003)

Stadt	Tagungs-/ Kongress Teilnehmer	Tagungs- Kongress Übernachtungen	Umsatz	Vollzeit- Arbeitsplätze
Berlin	4,0 Mio.	2,8 Mio.	€ 1.000 Mio.	14.000
Frankfurt	3,3 Mio.	1,5 Mio.	€ 650 Mio.	9.000
München	2,5 Mio.	1,4 Mio.	€ 500 Mio.	7.000
Hamburg	2,5 Mio.	1,4 Mio.	€ 450 Mio.	6.200
Köln	2,5 Mio.	0,9 Mio.	€ 400 Mio.	5.600
Düsseldorf	2,0 Mio.	0,7 Mio.	€ 370 Mio.	5.100
Stuttgart	1,7 Mio.	0,6 Mio.	€ 350 Mio.	4.900
Hannover	0,8 Mio.	0,3 Mio.	€ 125 Mio.	1.750

Quelle: eigene Untersuchung ghh consult GmbH 2003.

2.4.1 ÜBERBLICK ÜBER BEDEUTENDE KONGRESSZENTREN IN DEUTSCHLAND

	ICC Berlin	Estrel Berlin	CMF	ICM	CCH	CCD
Baujahr	1979	1999	1997	1999	k. A.	k. A.
Kapazität größter Saal	9.100	4.700	2.200	3.000	3.000	2.165
Anzahl Tagungsräume	80	82	14	19	19	35 CCD Süd, 3 CCD Ost
Gesamtkapazität	20.300 Plätze	15.000 m ²	3.200 m ²	6.500 m ²	10.000 Plätze	7.500 CCD Süd, 650 CCD Ost
Anzahl Teilnehmer (Besucher)/ Jahr	200.000	k. A.	210.000	115.000	150.000 (Kongresse), 400.000 (sonstige VA)	450.000
Anzahl Veranstaltungen/Jahr	620	1.400 einschl. Kultur- u. gesell. VA	300	157	200 Kongresse, 200 sonstige VA	2.000
Umsatz/ Jahr	€ 12,5 Mio.	€ 7 Mio.	k. A.	€ 7,5 Mio.	k. A.	k. A.
Mikrostandort	Stadtrand	Stadtrand	zentral	Stadtrand	zentral	Stadtrand
Anbindung an eine Messe	ja	nein	ja	ja	nein	ja
Anbindung an Hotels	nein	Estrel Hotel mit 1.025 Zimmern	Maritim Hotel mit 543 Zimmern	2 Hotels in der Nähe	Radisson SAS mit 560 Zimmern	nein

Quelle: eigene Zusammenstellung ghh consult GmbH 2004.

2.5 VERANSTALTUNGSSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND

In Deutschland werden zurzeit in 414 Kongress- und Veranstaltungszentren Raumkapazitäten angeboten.

Es ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Hallen den Anforderungen an ein professionelles Kongresszentrum entsprechen. Die meisten Hallen sind vielmehr als Mehrzweckhallen konzipiert, die Nachfrage aus dem Bereich der Tagungen und Kongresse macht hier häufig nur einen kleinen Prozentsatz der Belegung aus.

Tab.: Verteilung der Hallengrößen in Deutschland*

Hallen nach Größenordnungen (Kapazität im größten Saal)	Anzahl der Hallen in Deutschland
bis 1.200 qm	255
1.201 - 4.000 qm	115
über 4.000 qm	44
Gesamt	414

Quelle: EVVC und eigene Erhebungen ghh consult GmbH.

Von den 414 Zentren bieten 255 (61%) im größten Saal unter 1.200 m² Fläche an. 115 Hallen (28%) verfügen über einen größten Raum mit einer Fläche zwischen 1.200 m² und 4.000 m². Die restlichen 44 Hallen (11%) stellen eine Fläche von über 4.000 m² in ihrem größten Raum.

2.6 VERANSTALTUNGSSTÄTTEN UND KONGRESSSTANDORTE IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND IM NORDDEUTSCHEN RAUM

Als potenzielle Mitbewerber für die Tagungs- und Kongress-Region Lübeck/Travemünde sind verschiedene Kongresszentren, Stadthallen, Tagungshotels und sonstige Veranstaltungsstätten an der Ostseeküste und in Norddeutschland zu sehen.

Tab.: Veranstaltungs- und Kongresszentren im Umfeld von Lübeck/Travemünde (geordnet nach der Kapazität des größten Saales)

Zentrum	Anzahl Räume	Personenkapazität im größten Raum
Stadthalle Bremen	1	7.200
Ostseehalle Kiel	3	7.000
Sport- und Kongresshalle Schwerin	4	6.000
Campushalle Flensburg	1	6.000
Weser Ems Halle Oldenburg	12	5.100
HanseMesse Rostock	7	5.000
Stadthalle Bremerhaven	3	4.500
Holstenhallen Neumünster	6	4.300
Hannover Congress Centrum HCC	38	3.600
Congress Centrum Hamburg CCH	19	3.000
Messehalle Husum	1	3.000
Irene Thordson Kongresshalle Husum	1	3.000
Nordseehalle Emden	4	2.400
Stadthalle Rostock	8	2.000
Stadthalle Osnabrück	11	1.900
Stadthalle Wilhelmshaven	5	1.600
Congress Centrum Bremen CCB	16	1.600
Deutsches Haus Flensburg	k.A	1.500
Sagerhalle Neumünster	4	1.500
Norwegenkai Kiel	1	1.400
Halle am Fernsehturm Schwerin	5	1.200
Halle 400	2	1.000

Zentrum	Anzahl Räume	Personenkapazität im größten Raum
Schwedenkai Kiel	1	1.000
Kieler Schloss	4	900
Ostseekai Kiel	1	700
Nordmarkhalle Rendsburg	2	690
Stadthalle Neumünster	5	660
Gorch-Fock-Haus Wilhelmshaven	4	600
Pumpwerk Wilhelmshaven	3	400
Carl v. Ossietzky Univ. Oldenburg	34	400
Strandhalle Grömitz	2	400
Baltic Point Warnemünde	1	300

Quelle: ghh consult 2005

2.6.1 HAMBURG

CONGRESS CENTRUM HAMBURG (CCH)

Das CCH - Congress Centrum Hamburg ist eines der modernsten und größten Kongresszentren Europas und gehört weltweit zur Spitzengruppe bei internationalen Kongressen.

Durchschnittlich werden pro Jahr im CCH bei rund 200 Kongressen und Tagungen etwa 150.000 Teilnehmer gezählt; hinzukommen jährlich 400.000 Besucher bei ca. 200 kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Das CCH bietet in 19 Sälen insgesamt 10.000 Gästen Platz. Bis zu 20 weitere kleine Säle können bei Bedarf durch schalldichte Wandsysteme eingerichtet werden. Die Saalgrößen variieren von 30 bis 3.000 Plätzen.

Das CCH verfügt über sehr gute Standortfaktoren: es liegt zentral in der City, mitten in einem Park, ein First-Class-Hotel befindet sich im gleichen Gebäudekomplex (Radisson SAS mit 560 Zimmern), andere Spitzenhotels liegen in Fußwegnähe, der Intercity-Fernbahnhof Hamburg-Dammtor liegt direkt vor der Tür.

Auch für Kongress begleitende Ausstellungen ist das CCH bestens gerüstet: Im Kongresszentrum selbst stehen in unmittelbarer Nähe der Konferenzsäle bis zu 4.500 m² an Ausstellungsfläche zur Verfügung. Bei größerem Bedarf können die Messehallen der Hamburg Messe und Congress GmbH genutzt werden. Hier sind bis zu 64.000 m² Ausstellungsfläche in zwölf Hallen verfügbar. CCH und Messegelände sind durch einen überdachten Fußweg verbunden, der wettergeschützt auf kürzestem Weg durch einen Park führt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	3.000
Anzahl der Räume:	19
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Saal 1: 2.600/3.000 Saal 2: 1.570/1.500 Saal 3: 2.800/2.670 Saal 4: 742/800 Saal 5: 870/780 Saal 6: 380/415 Saal 7: 108/120 Saal 8: 230/278 Saal 9: 60/63 Saal 10: 48/42 Saal 9+10: 108/105 Saal 11: 46/44 Saal 12: 61/63 Saal 13: 77/83 Saal 14: 57/66 Saal 13+14: 134/154 Saal 15: 51/57 Saal 16: 85/70 Saal 17: 85/93 Saal 18: 60/56 Saal 19: 36/35 Saal 18+19: 96/88
Ausstellungsfläche:	4.500 m ² + 64.000m ²
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	ja, Radisson SAS
Entfernung zum Stadtzentrum:	3 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg: 13 km
Parkplätze:	900

Quelle: www.cch.de

2.6.2 HANNOVER

HANNOVER CONGRESS CENTRUM (HCC)

Das Hannover Congress Centrum (HCC) ist eines der größten und leistungstärksten Veranstaltungszentren Deutschlands.

Es stellt drei multifunktionale Veranstaltungshallen, sieben Säle und 28 Tagungsräume mit einer Gesamtfläche von über 10.000 m² und einer Kapazität von 12.500 Sitzplätzen zur Verfügung. Die einzelnen Hallen und Säle sind sehr flexibel gestaltbar. 40.000 m² Außenfläche können zudem für Ausstellungen und der 60.000 m² große Stadtpark einfach zum Entspannen zwischen den Veranstaltungen genutzt werden. Weitere Vorteile sind die 3.000 kostenfreien Parkplätze direkt vor Ort und das Vier-Sterne-Congress-Hotel am Stadtpark mit 258 Zimmern, welches unmittelbar mit dem HCC verbunden ist.

Das HCC liegt direkt an einer weitläufigen Parkanlage und gleichzeitig mitten in der Innenstadt Hannovers. An das Grün der Parkanlage schließt sich als weiterer Erholungsraum der Stadtwald Eilenriede an.

Vom Hauptbahnhof erreicht man fußläufig in knapp zehn Minuten das HCC. Gleichzeitig ist das Hannover Congress Centrum gut mit dem Auto zu erreichen. Nur 500 m sind es vom Messeschneppweg (A 37), der die europäischen Magistralen A 2 und A 7 verknüpft. Auch an den internationalen Flughafen ist das HCC gut angebunden. Das Messegelände Hannover, mit einer Fläche von 1.000.000 m² das größte der Welt, liegt nur etwa 8 km vom HCC entfernt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	3.600
Anzahl der Räume:	38
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Kuppelsaal: 4.530/3.642 Beethovensaal: 362/750 Bonatz Saal: 188/150 Blauer Saal: 220/200 Roter Saal: 220/200 Runder Saal: 270/190 Neuer Saal: 180/50 Konferenzebene 1-28: 40/30 Niedersachsenhalle: 1.600/1.650 Niedersachsenhalle A: 780/700 Niedersachsenhalle B: 750/750 Glashalle: 1.100/1.000 Eilenriedehalle A: 3.460/4.100 Eilenriedehalle B: 1.086/800
Ausstellungsfläche:	über. 40.000 m ²
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	ja, Congress Hotel am Stadtpark
Entfernung zum Stadtzentrum:	3 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hannover: 13 km
Parkplätze:	3.000

Quelle: www.hcc.de

2.6.3 BREMEN

MESSE BREMEN

Das Messeareal in Bremen misst 39.000 m² Hallenfläche und 100.000 m² Freigelände. Insgesamt stehen acht Hallen zur Verfügung.

Das Messe Centrum Bremen befindet sich inmitten der Stadt. Es liegt direkt am Hauptbahnhof, in direkter Nachbarschaft vieler Hotels, Restaurants und dem weitläufigen Bürgerpark.

Auf dem Gelände werden 2.500 Parkplätze und 350 Stellplätze in einer Tiefgarage geboten.

Das Maritim Hotel Bremen mit 261 Zimmern ist direkt an das Congress Centrum der Messe angeschlossen.

CONGRESS CENTRUM MESSE BREMEN (CCB)

Das Congress Centrum Bremen (CCB) verfügt über 16 Tagungsräume. Der größte Saal bietet mit Empore Platz für 1.600 Personen. In Kombination mit den Messehallen lassen sich die Kapazitäten der Tagungsräume problemlos erweitern.

Neben dem direkten Anschluss zum Hotel Maritim verfügt das Congress Centrum über einen Übergang zur Stadthalle/Messehalle 1.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.600
Anzahl der Räume:	16
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Hanse-Saal: 1.470/1.600 Kaisen-Saal: 428/450 Borgward-Saal: 375/420 Focke-Wulf-Saal: 250/200 Lloyd-Saal: 200/170 Salon Danzig: 109/100 Gruppenraum 4: 103/75 Salon Franzius: 100/80 Salon London: 100/80 Salon Scharoun: 100/70 Salon Bergen: 87/70 Salon Roselius: 82/70 Gruppenraum 3: 80/45 Salon Oslo: 76/60 Gruppenraum 1: 70/40 Gruppenraum 2: 51/25
Ausstellungsfläche:	39.000 m ²
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	ja, Maritim Hotel
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 6 km
Parkplätze:	2.850

Quelle: www.messe-bremen.de, www.tagungsplaner.de

STADTHALLE BREMEN

Die Messehalle 1 fungiert gleichzeitig als Stadthalle der Stadt Bremen. Auf einer Fläche von 2.800 m² bietet sie im Innenraum Platz für 2.600 Personen und zusammen mit den Tribünen Sitzplätze für knapp 7.200 Personen.

FACT SHEET

Personenkapazität (Reihenbestuhlung + Tribüne):	7.180
Fläche:	2.800 m ²
Anzahl der Räume:	1
Ausstellungsfläche:	39.000 m ²
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	ja, Maritim Hotel
Entfernung zum Stadtzentrum:	1 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 6 km
Parkplätze:	2.850

Quelle: www.messe-bremen.de

2.6.4 BREMERHAVEN

STADTHALLE BREMERHAVEN

Die Stadthalle Bremerhaven ist ein modernes Veranstaltungszentrum, das 1996 aufwändig umgebaut wurde. Veranstaltungen aller Art, vom Kongress über Tagungen und Messen bis zu Konzerten und Vorführungen finden hier statt.

Bei dem Umbau wurde besonders viel Wert auf ein attraktives Foyer gelegt. Durch große Glasfronten entstand eine wintergartenähnliche Atmosphäre und neuer Raum für Kongresse, Tagungen, Ausstellungen und Festlichkeiten in kleinerer Dimension.

Die Stadthalle ist zentral in der Innenstadt Bremerhavens gelegen. Somit befinden sich die Innenstadt-hotels in Laufentfernung. Rund 1.000 kostenlose Parkplätze finden sich in direkter Nähe der Halle.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	4.500
Anzahl der Räume:	3
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Stadthalle: 2.250/4.500 oberes Foyer: 1.250/660 unteres Foyer: 500/350
Ausstellungsfläche:	1.750 m ²
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 70 km
Parkplätze:	1.000

Quelle: www.stadthalle-bremerhaven.de, www.tagungsplaner.de

Die Halle verfügt über drei Räume. Der Hauptraum bietet Sitzplätze für bis zu 4.500 Personen, das obere und untere Foyer bieten weitere 660 bzw. 350 Sitzplätze.

2.6.5 OLDENBURG

WESER EMS HALLE

Die Weser Ems Halle ist ein multifunktionaler Komplex aus sieben Hallen, Konferenz- und Tagungsräumen, umrahmt von einer Freifläche für Open-Air-Veranstaltungen. In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Kongresse, Tagungen, Betriebsfeste, Bälle, Messen und Ausstellungen sowie Seminare statt.

Die Hallen sind gut über die Autobahn erreichbar (A 29, Ausfahrt Oldenburg-Ohmstede). Direkt vor Ort stehen den Besuchern 5.500 Parkplätze zur Verfügung. Der internationale Flughafen Bremen liegt nur 50 km entfernt.

Direkt an der Weser Ems Halle bietet das City Club Hotel 204 Betten.

Die Messehalle des Gebäudekomplexes bietet 5.100 Sitzplätze. Stehend finden hier bis zu 10.000 Personen Platz. Die Halle 7 sowie die Kongresshalle verfügen beide über 2.000 Sitzplätze.

Direkt an der Weser Ems Halle wird im Jahr 2005 eine neue Mehrzweckarena mit ca. 3.100 Plätzen eröffnet. Die Sport-Arena bietet Raum für die Basketballbundesliga, aber auch für viele weitere verschiedene Sportveranstaltungen sowie Konzerte, Gastspiele, Kongresse, Parteitage und vieles mehr.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	5.100
Anzahl der Räume:	12
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Messehalle: 5.400/5.118 Kongresshalle: 1.368/2.001 Halle Ost: 990/864 Halle West: 900/864 Halle 5: 840/600 Halle 6: 840/600 Halle 7: 2.500/2.400 Seminarraum 1: 40/40 Seminarraum 2: 53/48 Seminarraum 3: 62/61 Gr. Festsaal: 430/420 Kl. Festsaal: 270/264 Konferenzraum 1: 65/72 Konferenzraum 2: 110/110 Salon: 32/25
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	ja, City Club Hotel
Entfernung zum Stadtzentrum:	1 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 50 km
Parkplätze:	5.500

Quelle: www.weser-ems-halle.de

CARL VON OSSIEZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bietet sowohl Konferenzräume für bis zu 30 Personen als auch einen Kongresssaal für bis zu 800 Personen für die Veranstaltung von Workshops, Tagungen und Kongressen an. Direkt angeschlossen ist ein modernes Hörsaalzentrum mit sehr guten Bedingungen für den Einsatz digitaler Medien. Für den Catering-Service steht u.a. das Studentenwerk Oldenburg zur Verfügung.

Die Carl von Ossietzky-Universität liegt am Campus Haarentor etwas außerhalb der Innenstadt Oldenburgs. Sie ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto über die A 28 gut erreichbar. Parkplätze finden sich in der Nähe des Campus.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	400
Anzahl der Räume:	34
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	3 Hörsäle: 218-379/100-400 6 Seminarräume: 45-80/20-64 14 zus. Seminarr.: 54-144/32-90 3 zus. Hörsäle: 78-320/78-320 Audimax: 934/796 7 Seminarräume:30-140/16-100 Hörsaal: 278/300
Ausstellungsfläche:	-
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	3 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 50 km
Parkplätze:	nein

Quelle:www.oldenburg-tourist.de

KULTURZENTRUM PFL PETER FRIEDRICH LUDWIGS HOSPITAL

Das PFL wurde 1838-41 als Krankenhaus errichtet. 1984 wurde das Gebäude für seinen Zweck zu klein und das Krankenhaus zog in das Klinikum Oldenburg um. Heute befinden sich in dem denkmalgeschützten Kulturzentrum die Stadtbibliothek, das Umwelthaus sowie Räumlichkeiten für Kulturveranstaltungen, Seminare und Tagungen.

Das Zentrum ist von der Innenstadt zu Fuß zu erreichen. Parkplätze gibt es keine auf dem Gelände des Kulturzentrums und auch nur kostenpflichtig in der direkten Umgebung.

Besucher können in den Hotels der Innenstadt Oldenburgs Übernachtungsmöglichkeiten finden.

Das Haus verfügt über zehn Räume. Der Veranstaltungssaal bietet 300 Sitzplätze und der Vortragssaal 70 Sitzplätze. Des Weiteren stehen ein Clubraum und sieben Seminarräume zur Verfügung.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	300
Anzahl der Räume:	10
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Veranstaltungssaal: 216/300 Vortragssaal: 68/90 Gr. Clubraum: 54/20 7 Seminarräume: 21-75/12-50
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,4 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 50 km
Parkplätze:	in direkter Nähe, gebührenpflichtig

Quelle: www.oldenburg-tourist.de

2.6.6 OSNABRÜCK

STADTHALLE OSNABRÜCK

Die Stadthalle liegt zentral in der Innenstadt Osnabrücks. Sie ist mit dem Auto sowohl aus dem Ruhrgebiet als auch von Bremen und Hamburg über die Bundesautobahn A 1 gut zu erreichen. Aus den Niederlanden und aus Hannover kommt man über die A 30. Der Flughafen Münster/Osnabrück ist nur 33 km entfernt. Bis zum Flughafen Bremen sind es 120 km, bis nach Hannover 140 km.

Pro Jahr finden in der Halle rund 700 Veranstaltungen mit mehr als 270.000 Teilnehmern statt. Die Halle bietet Räume für 20 bis über 4.000 Gäste. Die Räumlichkeiten bestehen aus drei großen Sälen, drei Tagungsbereichen mit zwei oder drei nebeneinander liegenden Räumen, acht Konferenzräumen sowie einem Pressezentrum. Insgesamt stehen rund 6.000 m² Fläche zur Verfügung.

Besucher können in den Innenstadthotels Osnabrücks übernachten.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.900
Anzahl der Räume:	11
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Europasaal: 920/1920 (m. Emp.) Kongresssaal: 645/865 Niedersachsensaal: 394/479 Haarlem: 124/122 Osnabrückerland 1: 96/123 Osnabrückerland 2: 93/108 Angers: 81/92 Presseraum 1: 81/86 Presseraum 2: 78/76 Derby: 73/84
Ausstellungsfläche:	5.500 m ²
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	1 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Münster/Osnabrück: 33 km
Parkplätze:	Parkhaus in der Nähe

Quelle: www.osnabrueck.de, www.tagungsplaner.de

2.6.7 EMDEN

NORDSEEHALLE

Die Nordseehalle liegt etwas außerhalb der Innenstadt Emdens und ist mit dem Auto gut erreichbar. Es stehen 700 Parkplätze direkt an der Halle zur Verfügung.

Im großen Saal der Nordseehalle werden rund 2.400 Sitzplätze auf einer Fläche von 3.300 m² angeboten. Außerdem gibt es noch drei miteinander verbindbare Tagungsräume.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	2.400
Anzahl der Räume:	4
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Halle: 3.256/2.356 Tagungsraum 1: 39/33 Tagungsraum 2: 39/33 Tagungsraum 3: 24/28 Tagungsraum 1-3: 112/102
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	2 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Bremen: 130 km
Parkplätze:	700

Quelle: www.nordseehalle.de

2.6.8 FLENSBURG

CAMPUSHALLE

Die Campushalle in Flensburg wurde direkt an die dortige Hochschule angegliedert und dient als Mehrzweckarena dem lokalen Bundesliga-Handballverein und dem Universitäts-Sportbetrieb als Basis. Darüber hinaus wird die 6.000 Personen fassende Halle für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt. In der Hochschule stehen 3 weitere Konferenz- und Seminarräume zur Verfügung.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	6.000
Anzahl der Räume:	4
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Halle: 8.100/6.000
Ausstellungsfläche:	k. A.
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	2 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 98 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 150 km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.campushalle.de

DEUTSCHES HAUS

Das Deutsche Haus bietet als Veranstaltungsort 1.500 Personen Platz. Die Halle wurde in den 1930er Jahren für politische Großveranstaltungen gebaut und später als kultureller Veranstaltungsort genutzt. Auch heute werden dort Konzert- und andere Kulturveranstaltungen abgehalten.

2.6.9 RENDSBURG

HOHES ARSENAL

Das Hohe Arsenal in Rendsburg ist ein ehemaliges Waffenarsenal und Zeughaus aus dem 17. Jahrhundert. Heute ist darin das Kulturzentrum der Stadt unterbracht und die Räume und Lagerhalle wurden in Festsaal und Konferenz- und Tagungsräume umfunktioniert.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	500
Anzahl der Räume:	4
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Bürgersaal: 450/500 Kleiner Saal: 277/200 Großer Konferenzraum: 140/100 Kleiner Konferenzraum: 60/30
Ausstellungsfläche:	k. A.
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 45 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 100 km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.campushalle.de

NORDMARKHALLE

Das 1913 als Viehmarkthalle errichtete Gebäude wurde 1993 seiner neuen Bedeutung als Veranstaltungsraum übergeben. Dort werden neben Kulturveranstaltungen auch Antik- und Trödelmärkte abgehalten. Bestuhlt bietet die Halle 690 Personen Platz.

2.6.10 HUSUM

MESSEHALLE

Als Messstandort für die Region Nordfriesland ist die Messehalle Husum zentraler Ort für eine Reihe relevanter regionaler und überregionaler Veranstaltungen. Die Veranstaltung mit dem größten Bekanntheitsgrad ist die Leitmesse Husum Wind.

Darüber hinaus wird die Halle für Märkte und politische Großveranstaltungen genutzt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	3.000
Anzahl der Räume:	1
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	4.400/3.000
Ausstellungsfläche:	s. o.
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	3 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 94 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 143 km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.messehusum.de

IRENE THORDSON KONGRESSHALLE

Die Kongresshalle Husum (Irene Thordsen Halle) bietet auf einer Fläche von 1.200 qm 3.000 Personen für Veranstaltungen Platz. Hauptsächlich für Kulturveranstaltungen genutzt, wird das Haus auch bei städtischen und politischen Ereignissen in Anspruch genommen. Der Zustand der Halle wird als renovierungsbedürftig betrachtet.

HUSUMER SCHLOSS

Darüber hinaus bietet das Husumer Schloss die Möglichkeit kleinere Veranstaltungen bis maximal 200 Personen abzuhalten.

2.6.11 NEUMÜNSTER

STADTHALLE

Die Stadthalle von Neumünster ist direkt in der Innenstadt gelegen. Zusätzlich zu größeren Veranstaltungen im Theater oder im Festsaal wo bis zu 660 Personen Platz finden, bietet die Halle Möglichkeiten für kleinere Tagungen und Seminare von 10 bis 100 Personen.

Ein Restaurant sorgt für Gastronomie, während durch die hauseigenen Parkplätze ein ausreichendes Parkangebot besteht.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	660
Anzahl der Räume:	5
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Festsaal: 550/660 Theater: k. A./576 Galerie: 114/100 Tagungsraum 2: 35/36 Tagungsraum 3: 33/36
Ausstellungsfläche:	310 m ²
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 41 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60 km
Parkplätze:	80 + weitere in der Umgebung

Quelle: www.holstenhallen.com

HOLSTENHALLEN

Die Holstenhallen sind ein aus mehreren Mehrzweckhallen bestehender Komplex. Es besteht die Möglichkeit die Hallen untereinander zu verbinden. Durch die direkte Lage an der Bundesautobahn A7 haben die Hallen eine gute verkehrliche Anbindung nach Süden Richtung Hamburg und in nördlicher Richtung nach Kiel und Flensburg.

Die Hallen bedienen ein breites Spektrum an Veranstaltungen, von der Familienfeier bis zu Messen und Konzerten. In der Auktionshalle mit Stallungen werden Viehauktionen für bis zu 800 Käufer und Besucher abgehalten.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	4.300
Anzahl der Räume:	6
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Halle 1: 1.890/4.100 Halle 2: 870/950 Halle 3: 1.120/1.130 Halle 4: 1.200/1.290 Halle 5: 3.550/4.300 Auktionshalle: 800 Personen
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	3,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 40 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60 km
Parkplätze:	2.500

Quelle: www.holstenhallen.com

SAGERHALLE

Die Sagerhalle, mitten im ehemaligen Textilviertel Neumünsters gelegen, dient als Mehrzweckhalle für verschiedene Veranstaltungen. Firmenevents, Rock- und Popkonzerte sowie lokale Schulabschlussveranstaltungen mit bis zu 1.500 Teilnehmern werden dort abgehalten.

Parkplätze und eine gute Infrastruktur durch die Innenstadtlage machen das Viertel zu einem Anziehungspunkt für Firmen. Diese wiederum nutzen die repräsentative Räumlichkeiten und das gastronomische Angebot der Halle.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.500
Anzahl der Räume:	4
Räume (Name:m ² /max. Sitzplätze)	Große Fläche: 1.129/1.500 Kleine Fläche: 234/k.A. VIP-Raum: ca.100/k.A. Auktionssaal: 35/70
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 40 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60 km
Parkplätze:	225

Quelle: www.holstenhallen.com

2.6.12 KIEL

OSTSEEHALLE KIEL

Die Ostseehalle Kiel ist eine Mehrzweckarena in der unter anderem auch größere Sportveranstaltungen abgehalten werden. In der 1951 eröffneten Halle finden ohne Bestuhlung bis zu 13.000 Personen Platz. Im Jahr 2000 wurde die Halle um 2.500 Sitzplätze erweitert und umfangreich renoviert.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	7.000
Anzahl der Räume:	3 (teilbar in bis zu 7)
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Saal 1: 2.600/7.000 Raum „Dänemark“: k. A./300 Raum „Schweden“: k. A./300
Ausstellungsfläche:	4.800 m ² + 2x 1.200m ²
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 9 km Hamburg 90 km
Parkplätze:	450 direkt, Nähe zu Parkhäusern

Quelle: www.ostseehalle.de

NORWEGEN-, OSTSEE- UND SCHWEDENTERMINAL

Die Gebäude der Kaianlagen, Terminals für Fährschiffe, bieten direkt an der Kieler Innenförde gelegen, gemeinsam 3.600 Personen Platz. Das größte der drei Terminals ist der Norwegenterminal mit einer Fensterfront von 102 Metern und einer Kapazität von 1.400 Personen für Veranstaltungen, Messen und Konzerte.

FACT SHEET (Norwegenterminal)

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.400
Anzahl der Räume:	1
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	1.700/1.400
Ausstellungsfläche:	k. A.
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 9 km Hamburg 90 km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.port-event.de

KIELER SCHLOSS VERANSTALTUNGSZENTRUM

Das Veranstaltungszentrum Kieler Schloss bietet maximal 1.250 Personen Platz. Das Schloss, Geburtshaus Zars Peter III, wurde 1944 zerstört und in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts in seiner heutigen modernen Form wieder aufgebaut. Es wird hauptsächlich für Bälle und Kulturveranstaltungen wie Konzerte und Theater genutzt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	ca. 900
Anzahl der Räume:	4
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Konzertsaal 900/k. A. Kleiner Saal 435/k. A. Förde Foyer 235/k. A. Kleines Foyer 150/k. A.
Ausstellungsfläche:	k. A.
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 9 km Hamburg 90 km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.kielerschloss.de

HALLE 400

Da die Halle als multifunktionales Veranstaltungszentrum konzipiert wurde, reichen die Nutzungsmöglichkeiten von Konzerten, Theater und Musical über Messen, Tagungen und Incentives bis zu Hochzeiten.

Die ehemalige U-Bootmontagehalle besteht aus vier Hauptgästebereichen, wovon der Große Saal über 700qm verfügt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	600
Anzahl der Räume:	2
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Großer Saal: 700/ca. 600 Kleiner Saal: 240/k. A. Empore: 240/k.A. Galerie: 215/k.A.
Ausstellungsfläche:	nein
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 9 km Hamburg 90 km
Parkplätze:	in der Umgebung

Quelle: www.halle400.de, www.kiel-tourist.de

2.6.13 SCHWERIN

SPORT- UND KONGREßHALLE SCHWERIN

Die Sport- und Kongreßhalle in Schwerin ist als Arena mit vielseitigen Tagungs- und Kongressmöglichkeiten konzipiert. In der 10 Minuten Fußweg von der Innenstadt entfernten Halle werden ebenfalls Konzerte und Sportveranstaltungen und Turniere abgehalten. Es bestehen großzügige Parkmöglichkeiten.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	6.000
Anzahl der Räume:	3
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Haupthalle: 4500/6000 Konferenzraum 1: 140/140 Konferenzraum 2: 380/300 Clubraum: 48/30
Ausstellungsfläche:	3.000 qm
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	ja
Entfernung zum Stadtzentrum:	2 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg: 120 km
Parkplätze:	500

Quelle: www.schwerin.com

HALLE AM FERNSEHTURM

Die Halle am Fernsehturm, im Süden der Stadt gelegen, wird als Mehrzweckhalle für größere Tagungen und Kongresse, Kulturveranstaltungen und andere Großveranstaltungen genutzt. Sie ist von der Innenstadt in ca. 15 Min. mit Straßenbahn, Bus oder PKW zu erreichen. Ein Autobahnzubringer ist in unmittelbarer Nähe.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.200
Anzahl der Räume:	5
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Kleiner Saal: 480/350 Mittlerer Saal: 960/700 Großer Saal: 1440/1.200 Konferenzraum: 90/80 Clubraum: 90/70
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	nein
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	9 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg: 120 km
Parkplätze:	200

Quelle: www.schwerin.com

2.6.14 ROSTOCK

STADTHALLE ROSTOCK

In der Stadthalle Rostock werden Veranstaltungen aller Art abgehalten. Die Halle eignet sich ebenso für Tagungen und Kongresse sowie Sport und Kulturveranstaltungen. Die Stehkapazität beträgt 5.500 Personen in Saal 1. Insgesamt stehen neben dem großen Saal noch sieben weitere Räume zur Verfügung. Gute verkehrliche Anbindung besteht durch die Lage am Rostocker Hauptbahnhof.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	2.000
Anzahl der Räume:	8
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Saal 1: 2.000/2.000 Saal 2: 600/650 Saal 3: 200/200 Saal 4: 100/80 Klubraum 1: 70/45 Klubraum 2: 30/14 Saal 5: 158/90 Saal 6: 140/90
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	1 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg 190 km Rostock 27 km
Parkplätze:	433

Quelle: www.stadthalle-rostock.de

HANSEMESSE ROSTOCK

Die in 2002 neu errichtete Messehalle in Rostock hat eine maximale Personenkapazität von 10.200 Besuchern (Stehend). Die Tagungsräume sind auf zwei Stockwerken in der Tagungsrotunde untergebracht, einem der Halle vorgelagerten Gebäude.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	5.000
Anzahl der Räume:	7
Räume (m ² /max. Sitzplätze)	Messehalle 10.600/5.000 Saal Wismar: 140/152 Saal Rostock: 140/152 Saal Stralsund: 41/40 Saal Greifswald: 56/50 Saal Demmin: 56/50 Saal Anklam: 41/40
Ausstellungsfläche:	ja
Anschluss an Messe:	ja
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	9 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg 190 km Rostock 30 km
Parkplätze:	1.300

Quelle: www.hansemesse-rostock.de

Das zwischen dem Zentrum und Warnemünde gelegene Gelände verfügt über großzügige Freiflächen.

BALTIC POINT

Der 300 m² große Veranstaltungsort Baltic Point liegt in exklusiver Lage am Passagierkai in Warnemünde. Dort können Fachtagungen, Seminare und Kulturveranstaltungen für maximal 300 Personen abgehalten werden.

3 DER STANDORT LÜBECK/TRAVEMÜNDE

Die Hansestadt Lübeck gehört zu den größten und bedeutendsten Städten in Schleswig-Holstein. Sie grenzt unmittelbar an die Europäische Metropolregion Hamburg an.

Die Stadt Lübeck umfasst eine Fläche von über 214 km² und hat 213.804 Einwohner (Stand 2004). Die kreisfreie Stadt liegt an der Trave, welche im Stadtteil Travemünde an der Lübecker Bucht in die Ostsee mündet. Die Stadt ist eines der Oberzentren des Bundeslandes Schleswig-Holstein.

Traditionell kommt Lübeck große Bedeutung als Fährhafen zu, der Deutschland mit Skandinavien und den baltischen Staaten verbindet.

Lübeck wurde 1143 als Kaufmannssiedlung gegründet. Durch die Gründung der Hanse im Jahr 1266 und den Erwerb von Travemünde im Jahr 1329 gewann die Stadt zunehmend als Handelszentrum an Bedeutung.

Ihre Blüte erlebte Lübeck in ihrer langen Geschichte während der Hansezeit. Später blieb die Stadt weiterhin wohlhabend, doch es wurde ruhiger um sie. Ihre Souveränität endete 1933 mit der Anschließung an das Land Schleswig-Holstein.

1987 wurde die Altstadt Lübecks zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Lübeck unterhält Städtepartnerschaften mit den Städten Wismar, Kotka (Finnland), La Rochelle (Frankreich), Klaipeda (Litauen), und Visby in Schweden.

3.1 VERKEHRSANBINDUNG

Lübeck hat direkten Autobahnanschluss an die Bundesautobahn A 1 und an die A 20.

Anfahrt aus dem Norden:

- ⇒ A 7 (Richtung Hamburg)
- ⇒ A 1 (Richtung Lübeck)

Anfahrt aus dem Westen:

- ⇒ von der holländischen Grenze über das Ruhrgebiet bis zur A 1 (Richtung Bremen/Hamburg)
- ⇒ A 1 Lübeck

Anfahrt aus dem Osten:

- ⇒ A 20 (Richtung Hamburg)

Anfahrt aus dem Süden:

- ⇒ A7 (Richtung Hannover Hamburg)
- ⇒ A 1 (Richtung Lübeck)

Die wichtigsten Entfernungen über Straßen sind im Überblick:

Lübeck - Hamburg	68 km
Lübeck - Kiel	80 km
Lübeck - Schwerin	96 km
Lübeck - Rostock	121 km
Lübeck - Bremen	182 km
Lübeck - Hannover	217 km
Lübeck - Bremerhaven	239 km

Der internationale Flughafen Lübeck-Blankensee ist ca. 13 km südlich vom Stadtzentrum gelegen. Neben Linienverkehr zu einigen europäischen Großstädten wie London und Stockholm wird der

Flughafen von Chartergesellschaften für Flüge nach Mallorca oder die Türkei genutzt.

Der nächstgelegene größere internationale Flughafen ist Hamburg-Fuhlsbüttel. Über die A1 ist der im Norden der Stadt Hamburg gelegene Flughafen in ca. 1 Stunde und 20 Minuten zu erreichen. Es verkehrt ein Shuttle-Service zwischen den beiden Flughäfen Lübeck und Hamburg.

Abb.: Verkehrsanbindung Lübeck / Travemünde



Quelle: www.luebeck-tourismus.de

Vom Lübecker Hauptbahnhof führt eine Bahnlinie nach Osten Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Nach Südenwesten in Richtung Hamburg über Bad Oldesloe besteht ebenfalls Verbindung, während nach Norden die Linien Richtung Puttgarden und Kiel führen. Anschluss an das ICE Netz der Deutschen Bahn besteht in Hamburg.

Travemünde ist Teil der Hafenstadt Lübeck und verbindet den größten Ostseehafen Deutschlands mit der Ostsee. Lübeck hat einen regelmäßigen Fährverkehr mit Finnland, Schweden und Estland. Zusätzlich zum Fährgeschäft bedient der Hafen einen Großteil des

Ostsee-Frachtgeschäfts z. B. im Papierhandel als Verbindung mit 25 weiteren Ostseehäfen.

3.2 WIRTSCHAFTSSTANDORT

Meer, Schifffahrt und der Handel prägen seit jeher den Wirtschaftsstandort der Hansestadt Lübeck. Der Hafen hat sich vom wichtigsten Ostseehafen Deutschlands zu einer regionalen Drehscheibe für den gesamten Ostseehandel mit Skandinavien sowie den osteuropäischen Anrainerstaaten entwickelt.

Der Hafen besteht aus 5 Kaianlagen auf 130 ha. Der Standort profitiert von einer guten Anbindung an das Schienen- und Straßennetz. Dies begünstigt die weitere Entwicklung des Hafens als Umschlagplatz (2004 wurden insgesamt 27,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen) sowie des Fährverkehrs und fördert die regionale Bedeutung Lübecks als Wirtschaftsstandort.

Von den rund 210.000 Einwohnern Lübecks wurden zum Jahresende 2004 etwa 62.000 als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte registriert. Die Arbeitslosenquote lag mit 15,3% in 2004 deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

48% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten arbeiten im Handel, Gastverkehr oder Gewerbe. 24% der Arbeitnehmer sind im produzierenden Gewerbe tätig, während 48% im Sonstigen Dienstleistungssektor tätig sind.

Lübeck entwickelt sich weg von einem Produktionsstandort und setzt zunehmend auf den Dienstleistungsbereich. Darunter kommt dem Bereich Logistik als Drehscheibe für den Ostsee-, Baltische Staaten- und Skandinavienhandel und Verkehr besondere Bedeutung zu.

Dienstleistungsbetriebe im IT und „Call Center“-Bereich, Handel und produzierende Unternehmen der Lebensmittelbranche ergänzen die Wirtschaftsstruktur. In der Gemeinde Bad Schwartau ca. 10km von Lübeck befinden sich die Schwartau Werke.

Die Mieten pro Quadratmeter liegen in Lübeck für Läden in 1a-Lage bei € 70, für Läden in 1b-Lage bei € 30. Die Quadratmeterpreise für Büroräume liegen zwischen € 5 und € 7, für Gewerbebaugrund zwischen € 30 und € 50. Die Wohnungsmieten (Neubau, Erstbezug) liegen bei € 6,90 pro Quadratmeter.

3.3 FORSCHUNGSSTANDORT LÜBECK

Lübeck ist ein Universitäts- und Fachhochschulstandort.

Die Universität Lübeck hat ihre Forschungsschwerpunkte im Zusammenwirken von Medizin, Naturwissenschaften sowie Medien und Informatik. An der seit 1973 selbständigen Hochschule in Schleswig-Holstein studieren ca. 2.500 Studenten.

Die Fachhochschule lehrt, zurückgehend auf eine Navigationsschule von 1808, ca. 3.000 Studenten in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichen sowie Medizintechnik. Die FH fungiert darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Bauwesen in Schleswig Holstein.

Außerdem sind neben mehreren gut ausgestatteten Berufsschulen folgende Institute in Lübeck beheimatet: die Musikhochschule Lübeck, das McNally Smith College of Music, die ISNM (International School of New Media) sowie die Fachhochschule des Bundes im Fachbereich Bundespolizei.

3.4 TOURISTISCHES PROFIL DER STADT LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER REGION

3.4.1 TOURISMUSDESTINATION LÜBECK

Die von der UNESCO als Weltkulturerbe klassifizierte Altstadt Lübecks ist die Hauptattraktion der Stadt und kann somit als das touristische Zentrum bezeichnet werden. Dies wird durch die exponierte Lage auf einer Insel unterstrichen. Bekanntes Wahrzeichen der Stadt ist das Holstentor aus dem 15. Jahrhundert. Neben weiteren Sehenswürdigkeiten ist vor allem der Dom zu Lübeck hervorzuheben. Lübeck hat sich als Literaturstadt einen Namen gemacht; Thomas Manns Buddenbrookhaus sowie das Haus von Günter Grass sind in der Stadt zu finden.

Ein touristischer Anziehungspunkt ist der Stadtteil Travemünde mit der typischen Ausstrahlungskraft eines norddeutschen Hafens und der Lage und Ausrichtung als Seeheilbad an der Ostsee. Touristische Attraktionen sind die Viermastbark Passat und der Leuchtturm.

Weitere Anziehungspunkte der Region sind die Stadt Bad Segeberg, wo die Karl-May-Festspiele aufgeführt werden sowie das SeaLife Center (Timmendorfer Strand). Dort werden in Aquarien Meerestiere aus aller Welt vorgestellt. Des Weiteren befindet sich in Sieksdorf der Hansa Park, ein Vergnügungspark mit Achterbahnen.

Die nahen Strände bieten den Gästen und Bewohnern von Lübeck und Umgebung im Sommer gute Bademöglichkeiten.

3.4.2 TOURISMUSDESTINATION SCHLESWIG HOLSTEINISCHE OSTSEEKÜSTE

Die Ferienregion Schleswig-Holsteinische Ostseeküste reicht von der südlichen Grenze mit Mecklenburg-Vorpommern bis zur dänischen Grenze im Norden. Über 80 Strände erstrecken sich in der Region auf einer Küstelänge von 384 km.

Im Süden Lübecks grenzt die Region an das Herzogtum Lauenburg, Im Westen an die Holsteinische Schweiz. Im Nordwesten bildet die Region Binnenland die Grenze der Ferienregion Ostseeküste.

In den Gebieten der Ostseeküste Schleswig-Holsteins und der Insel Fehmarn wurden im Jahr 2004 2,2 Mio. touristische Ankünfte und 9,9 Mio. Übernachtungen registriert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste liegt bei 4,4 Tagen.

Tab.: Touristische Nachfrage an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste (2004)

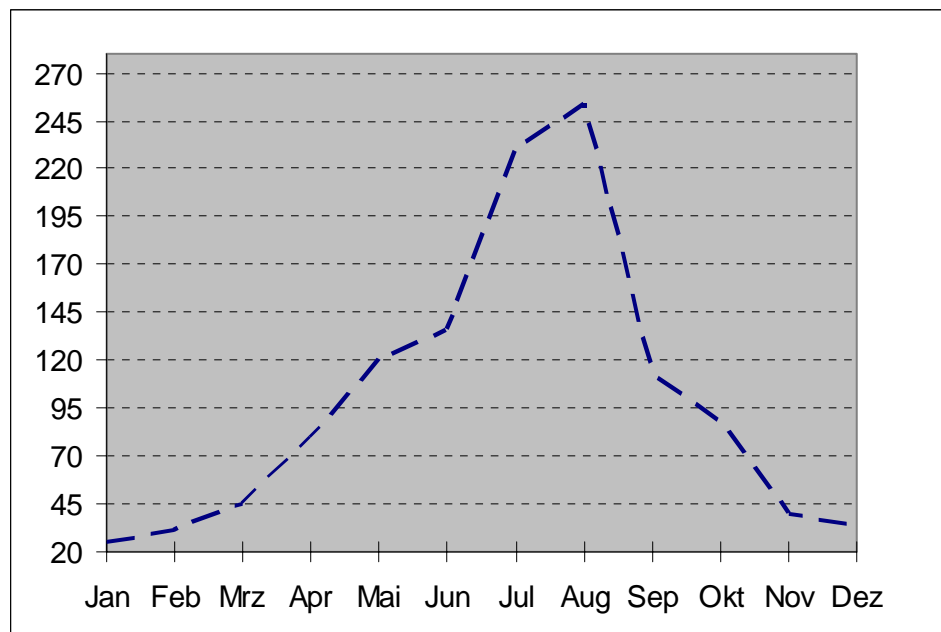
Schleswig-Holsteinische Ostseeküste			
2004	Ankünfte	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer
Gesamt/			
Durchschnitt	2.256.132	9.945.373	4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt.

In touristischer Hinsicht ist dieser Teil der deutschen Ostseeküste besonders bekannt durch die Seeheilbäder und Strände. Touristischer Anziehungspunkt ist dabei auch die Insel Fehmarn. Die Ferienregion wird von Touristen überwiegend während der Sommermonate stark frequentiert.

Die Saisonkurve der Region Ostseeküste zeigt den typischen Verlauf einer Sommerferiendestination mit einem deutlichen Hoch in den Monaten Juni bis August. Überdurchschnittliche Nachfragewerte erreichen aber auch die Frühjahrs- und Herbstmonate April/Mai und September.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste 2004 (Indexwerte)



Quelle: Statistisches Bundesamt. Graphik: ghh consult.

3.5 ANALYSE DES FREMDENVERKEHRS IN LÜBECK UND DER UMGEBUNG

Der Fremdenverkehr der Stadt Lübeck ist im Vergleich zu anderen Städten nahe der Nord- und Ostseeküsten stark ausgeprägt.

Die Hansestadt Bremen verzeichnet im Vergleich die meisten touristischen Ankünfte. Bei einer relativ kurzen Aufenthaltsdauer der Gäste von 1,7 Tagen in Bremen (Dominanz des Geschäftsreiseverkehrs) sowie 1,9 Tagen in Kiel kommt es allerdings zu einer nur wenig höheren Übernachtungszahl als in der Stadt Lübeck. In Lübeck wird mit 2,1 Tagen aufgrund des höheren Anteils von mehrtägigen Veranstaltungen und länger verweilenden Feriengästen eine höhere durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste verzeichnet.

Der Stadtteil Travemünde verzeichnet zwar im Vergleich zu den anderen Städten ein relativ geringes Gästeaufkommen; bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 3,1 Tagen wird dadurch in Lübeck/Travemünde insgesamt allerdings ein vergleichsweise hohes Übernachtungsaufkommen erreicht.

Tab.: Übersicht über Angebot und Nachfrage im Tourismus in ausgewählten Städten 2004

2004	Ankünfte	Übernachtungen	Anzahl Betten	Aufenthaltsdauer Ø	Bettenauslastung
Lübeck	357.749	646.563	3.842	1,8	46,1%
Travemünde	90.873	282.313	2.340	3,1	33,0%
Lübeck/Travemünde	448.622	928.876	6.186	2,1	41,1%
Kiel	216.044	420.392	3.344	1,9	41,4%
Schwerin	179.594	329.131	2.758	1,8	32,3%
Rostock	422.728	1.068.096	7.779	2,5	37,5%
Bremen	660.345	1.129.669	7.369	1,7	42,0%

Quelle: Stadt Lübeck, Statistische Landesämter Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen.

In den Städten Kiel, Bremen und Bremerhaven kommen auf 1.000 Einwohner 14 Gästebetten. Je Einwohner werden somit zwischen 1,5 und 2,1 Gästeübernachtungen registriert.

Bei der Stadt Lübeck sieht dieses Verhältnis anders aus. Bei den mehr als 214.000 Einwohnern werden hier 6.700 Betten angeboten. Das bedeutet, dass auf 1.000 Einwohner 29 Betten kommen und auf jeden Einwohner knapp über vier Gästeübernachtungen.

Tab.: Verhältnis des touristischen Angebotes zu der Größe der dargestellten Städte (2004 bzw. 2003)

Stadt	Einwohner	Gästebetten	Betten je 1.000 Einw.	Gästeübern. je Einwohner
Lübeck und Travemünde	214.189	6.186	29	4,3
Kiel	230.033	3.344	14	1,8
Schwerin	97.110	2.758	28	3,4
Rostock	198.993	7.779	39	5,4
Bremen 2003	543.700	7.369	14	2,1

Quelle: Statistische Landesämter Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen.

3.5.1 FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT LÜBECK

Das Angebot

In der Stadt Lübeck entfallen von insgesamt 95 Beherbergungsbetrieben 62 auf die klassische Hotellerie (Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe, Pensionen).

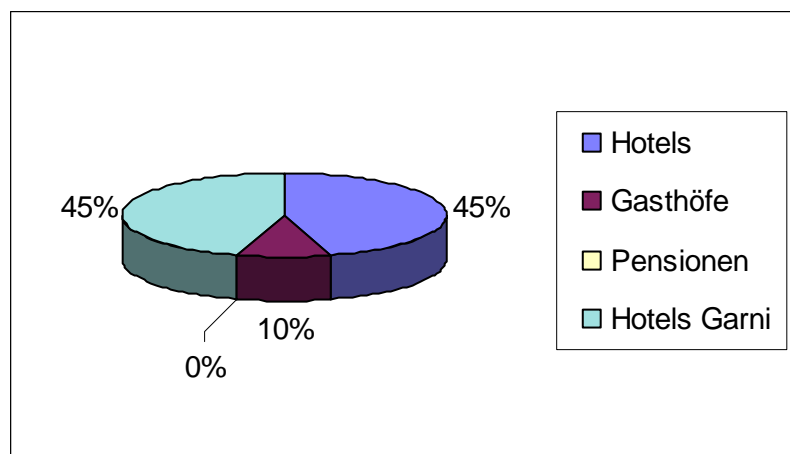
**Tab.: Klassische Beherbergungsbetriebe in der Stadt Lübeck 2004
(absolut und prozentuale Verteilung)**

klassische Betriebe	Prozent	Betriebe
Hotels	45%	28
Gasthöfe	10%	6
Pensionen	0%	0
Hotels Garni	45%	28
Gesamt	100%	62

Quelle: Stadt Lübeck

45% gehören zur Betriebsgruppe der Hotels, weitere 45% sind Hotels Garnis. Der restliche Anteil von 10% entfällt auf die Gruppe der Pensionen und Gasthöfe.

**Abb.: Prozentuale Verteilung der klassischen Beherbergungsbetriebe
nach Anzahl der Betriebe in der Stadt Lübeck 2004**



Graphik: ghh consult.

Touristische Entwicklung seit 1995

In Lübeck stand einem Zuwachs der Bettenkapazität von 8% von 1995 bis 2004 ein Anstieg von 25% bei den Ankünften und 13% beim Übernachtungsaufkommen gegenüber. Die Bettenauslastung stieg im selben Zeitraum von 39,4% auf 41,1%; die Aufenthaltsdauer nahm geringfügig ab und lag 2004 bei 2,1 Tagen.

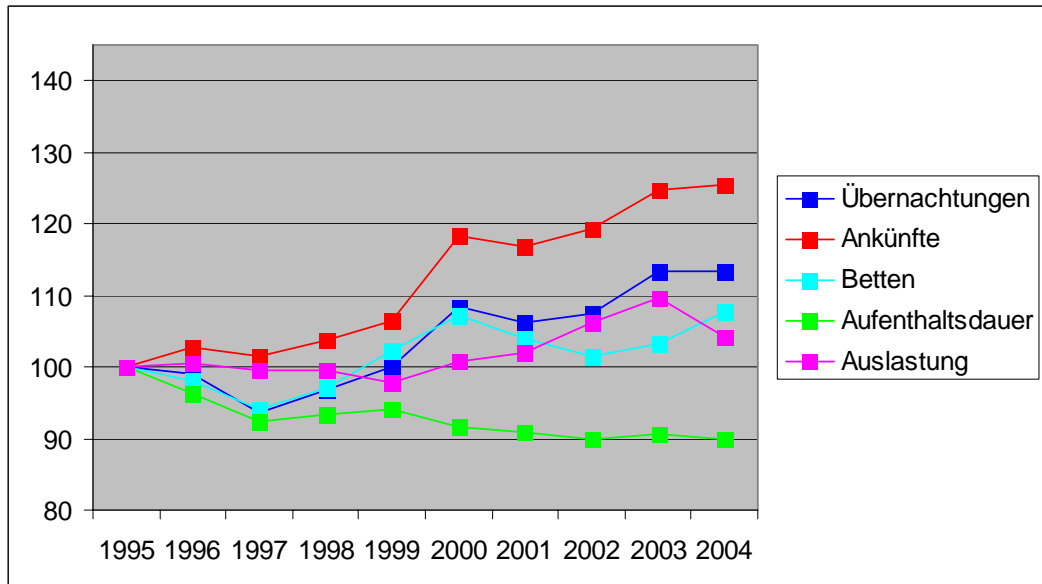
2005 standen in Lübeck über 6.000 Gästebetten zur Verfügung denen 450.000 Ankünfte und über 900.000 Übernachtungen gegenüber standen. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bei 41,1%.

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in allen Beherbergungsbetrieben (mit neun Betten und mehr) der Stadt Lübeck 1995 - 2004 (absolut und in Indexwerten; 1995 = Index 100)

Jahr	Lübeck (einschl. Travemünde)									
	Betten	Index	Ankünfte	Index	Über- nachtungen	Index	Betten- auslastung	Index	Aufenthalts- dauer	Index
1995	5.744	100	357.837	100	825.370	100	39,4	100	2,3	100
1996	5.638	98	367.717	103	817.746	99	39,6	101	2,2	96
1997	5.401	94	363.089	101	772.643	94	39,2	99	2,1	92
1998	5.576	97	370.856	104	798.050	97	39,2	99	2,2	93
1999	5.868	102	380.464	106	825.440	100	38,5	98	2,2	94
2000	6.151	107	423.025	118	893.945	108	39,7	101	2,1	92
2001	5.976	104	417.647	117	876.025	106	40,2	102	2,1	91
2002	5.831	102	427.185	119	885.793	107	41,8	106	2,1	90
2003	5.932	103	446.696	125	934.701	113	43,2	110	2,1	91
2004	6.186	108	448.622	125	928.876	113	41,1	104	2,1	90

Quelle: Stadt Lübeck

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Beherbergungsbetrieben (neun Betten und mehr) der Stadt Lübeck 1995 - 2004 (Indexwerte, 1995=Index 100)

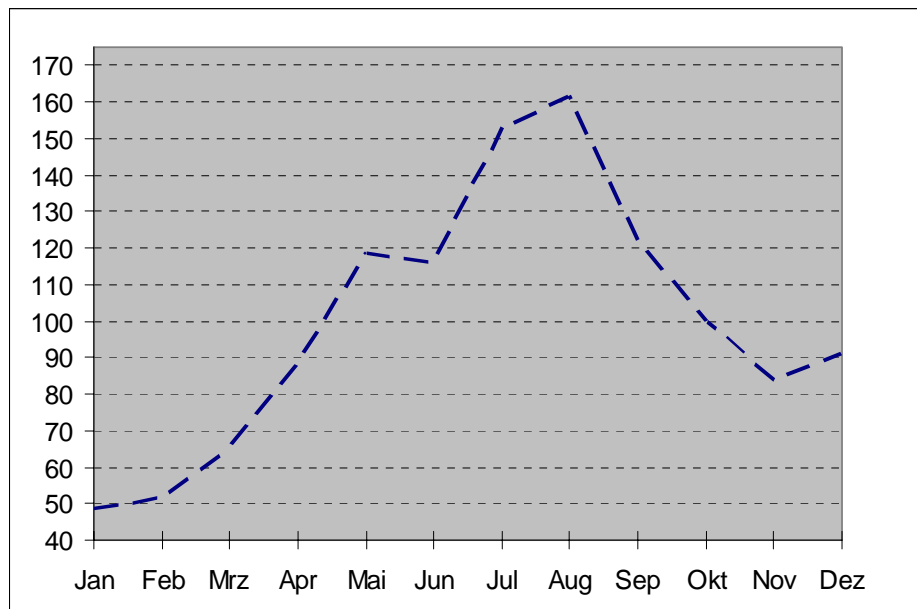


Graphik: ghh consult.

Saisonalität

Die Saisonkurve der Stadt Lübeck zeigt den typischen Verlauf einer Sommerferiendestination mit einem deutlichen Hoch in den Monaten Juni bis August. Überdurchschnittliche Nachfragewerte erreichen aber auch die Frühjahrs- und Herbstmonate April/Mai und September/Oktober, die maßgeblich durch den Tagungs- und Konferenzbereich mit beeinflusst sind. Während der Wintermonate sinken die Nachfragewerte in Lübeck drastisch ab.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in der Stadt Lübeck 2004 (Indexwerte)

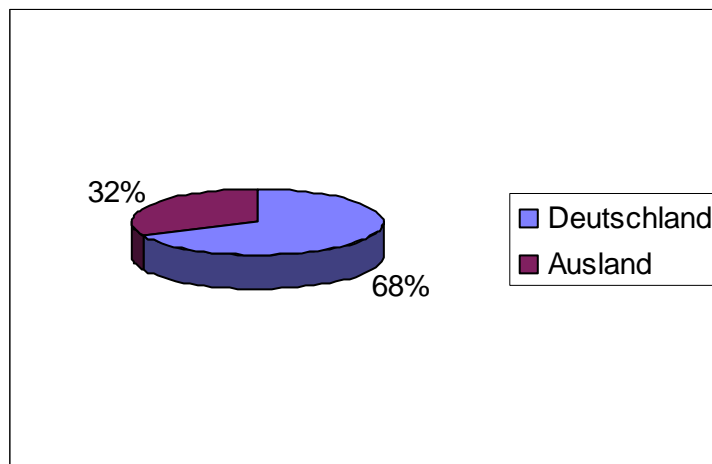


Graphik: ghh consult.

Herkunft der Gäste

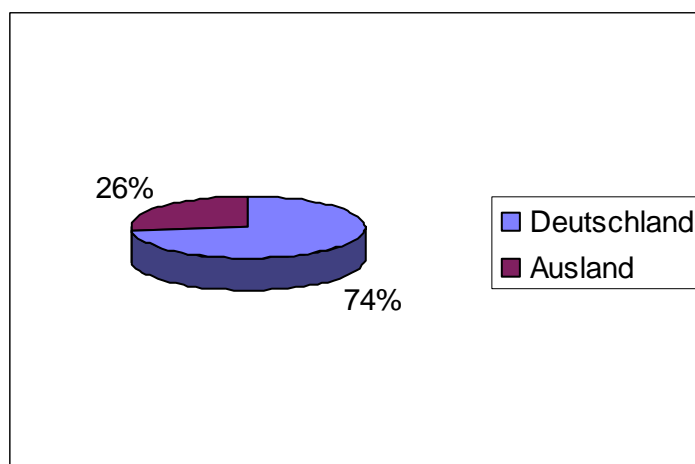
Der Anteil der ausländischen Gäste liegt in Lübeck bei 32%. Der Anteil der Übernachtungen, die von Ausländern initiiert werden, liegt bei rund 26%.

Abb.: Herkunft der Gäste in der Stadt Lübeck nach Ankünften 2004 (in Prozent)



Quelle: Stadt Lübeck, Graphik: ghh consult.

Abb.: Herkunft der Gäste in der Stadt Lübeck nach Übernachtungen 2004 (in Prozent)



Quelle: Stadt Lübeck, Graphik: ghh consult.

3.5.2 FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT KIEL

Das Angebot

In der Stadt Kiel sind von 39 Beherbergungsbetrieben 35 der klassischen Hotellerie (Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe, Pensionen) zuzuordnen.

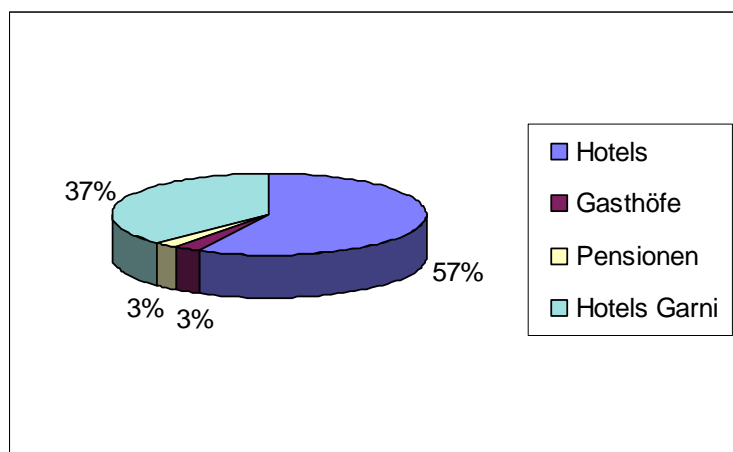
**Tab.: Klassische Beherbergungsbetriebe in der Stadt Kiel 2004
(absolut und prozentuale Verteilung)**

<i>klassische Betriebe</i>	Prozent	Betriebe
Hotels	57%	20
Gasthöfe	3%	1
Pensionen	3%	1
Hotels Garni	37%	13
Gesamt	100%	35

Quelle: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

57% der Betriebe sind Hotels, und 37% Hotels Garnis. Jeweils 3% entfallen auf die Gruppen der Gasthöfe und Pensionen.

**Abb.: Prozentuale Verteilung der klassischen Beherbergungsbetriebe
nach Anzahl der Betriebe in der Stadt Kiel 2004**



Graphik: ghh consult.

Touristische Entwicklung seit 1995

In Kiel verlief die touristische Entwicklung von 1995 bis 1999 tendenziell negativ. Zwar stiegen die Ankünfte leicht, doch konnte dies den Rückgang in Übernachtungen nicht ausgleichen. Die Werte des Jahres 2004 liegen immer noch unterhalb derer des Jahres 1995.

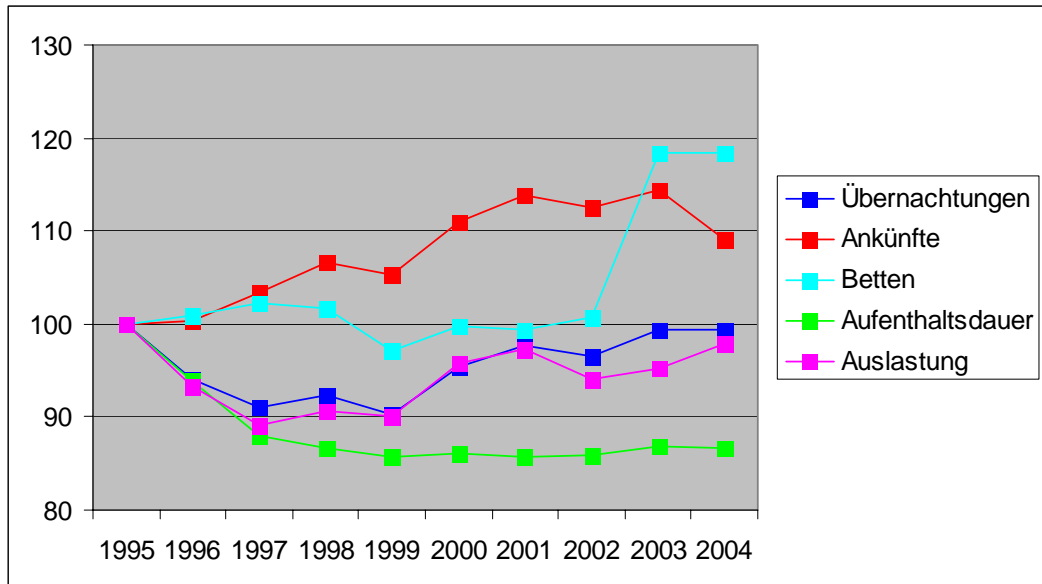
Im Jahr 2004 wurden in Kiel über 3.300 Gästebetten zur Verfügung gestellt. Dem Angebot standen knapp 216.000 Ankünfte und über 430.000 Übernachtungen gegenüber. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bei 41,1%, bei weitgehend gleich bleibender und für Großstädte typischer Verweildauer von 1,9 Tagen.

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab neun Betten in Kiel 1995 - 2004 (absolut und in Indexwerten 1995 = Index 100)

Jahr	Kiel									
	Betten	Index	Ankünfte	Index	Über- nachtungen	Index	Betten- auslastung	Index	Aufenthalts- dauer	Index
1995	2.825	100	197.903	100	433.502	100	42,0	100	2,2	100
1996	2.851	101	198.453	100	408.013	94	39,2	93	2,1	94
1997	2.887	102	204.760	103	394.381	91	37,4	89	1,9	88
1998	2.873	102	211.055	107	400.419	92	38,1	91	1,9	87
1999	2.741	97	208.408	105	391.321	90	37,8	90	1,9	86
2000	2.819	100	219.539	111	413.956	95	40,2	96	1,9	86
2001	2.809	99	225.226	114	423.199	98	40,9	97	1,9	86
2002	2.844	101	222.708	113	418.587	97	39,5	94	1,9	86
2003	3.344	118	226.591	114	431.109	99	40,0	95	1,9	87
2004	3.344	118	216.044	109	430.392	99	41,1	98	1,9	87

Quelle: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Statistik Nord

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab (neun Betten in Kiel 1995 – 2004 (Indexwerte, 1995=Index 100)

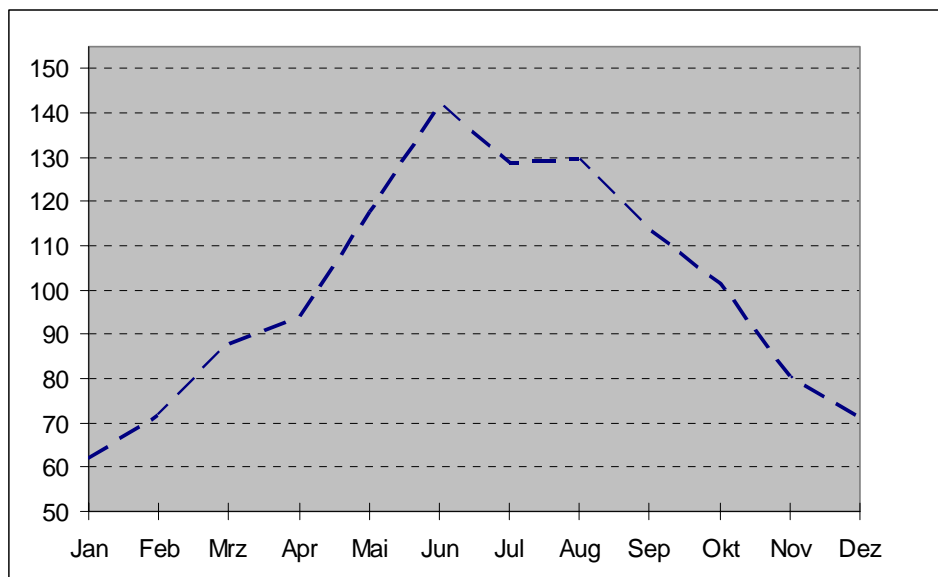


Graphik: ghh consult.

Saisonalität

Die Saisonkurve der Stadt Kiel zeigt den typischen Verlauf einer Sommerferiendestination mit einem deutlichen Hoch in den Monaten Juni bis August. Höhere Nachfragewerte erreichen aufgrund der Nachfrage im Tagungs- und Kongressreiseverkehr aber auch die Frühjahrs- und Herbstmonate April/Mai und September/Oktober. Während der Wintermonate sinken die Nachfragewerte in Kiel stark ab.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in der Stadt Kiel 2004 (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

3.5.3 FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT SCHWERIN

Das Angebot

In der Stadt Schwerin sind von 41 Beherbergungsbetrieben 35 Betriebe den Betriebsgruppen der Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe und Pensionen zuzuordnen.

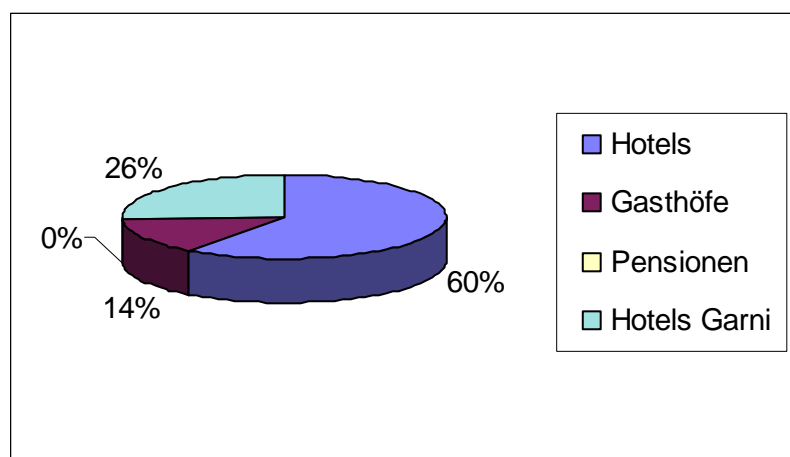
**Tab.: Klassische Beherbergungsbetriebe in der Stadt Schwerin 2004
(absolut und prozentuale Verteilung)**

<i>klassische Betriebe</i>	Prozent	Betriebe
Hotels	60%	21
Gasthöfe	14%	5
Pensionen	0%	0
Hotels Garni	26%	9
Gesamt	100%	35

Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

60% der Betriebe sind Hotels, und 26% Hotels Garni. Der restliche Anteil von 14% entfällt auf die Gruppe der Gasthöfe.

**Abb.: Prozentuale Verteilung der klassischen Beherbergungsbetriebe
nach Anzahl der Betriebe in der Stadt Schwerin 2004**



Graphik: ghh consult.

Touristische Entwicklung seit 1995

In Schwerin kam es zu einer äußerst positiven Entwicklung sowohl des touristischen Angebots als auch der Nachfrage. Im Jahr 2003 wurden aufgrund des ungewöhnlich langen und sonnigen Sommers Spitzenwerte erreicht.

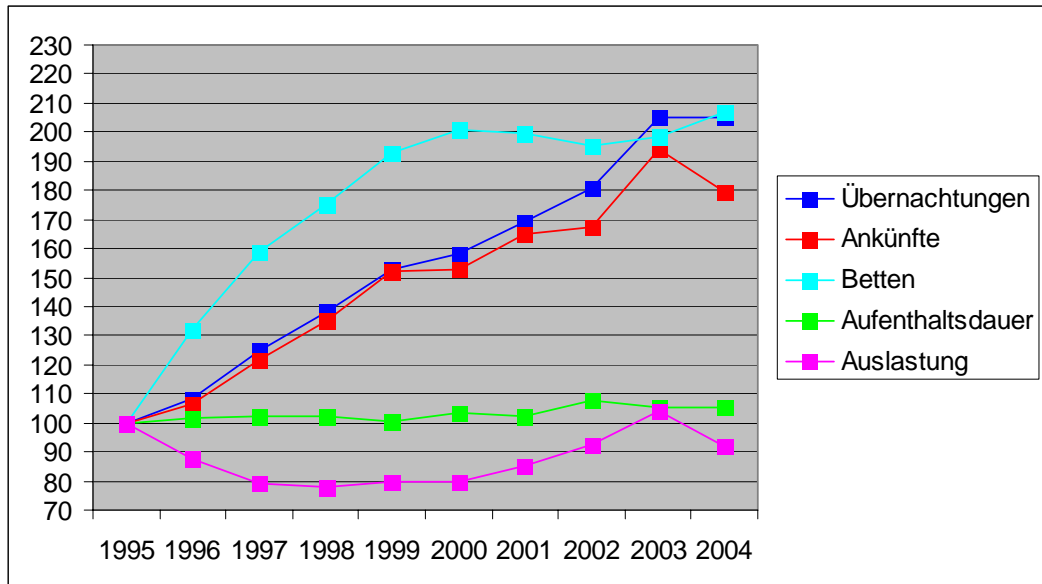
2005 standen in Schwerin über 2..700 Gästebetten zur Verfügung gestellt denen rund 180.000 Ankünfte und über 325.000 Übernachtungen gegenüber standen. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bei 34,1%, die Verweildauer mit 1,8 Tagen bei einem durch Geschäftsreisende und Wochenendgäste geprägten Reiseverkehr typischen Wert.

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betriebe ab neun Betten in Schwerin 1995 – 2004 (absolut und in Indexwerten; 1995 = Index 100)

Jahr	Schwerin									
	Betten	Index	Ankünfte	Index	Über- nachtungen	Index	Betten- auslastung	Index	Aufenthalts- dauer	Index
1995	1.324	100	100.176	100	174.654	100	37,0	100	1,7	100
1996	1.747	132	106.677	106	188.976	108	32,5	88	1,8	102
1997	2.103	159	122.156	122	217.699	125	29,3	79	1,8	102
1998	2.320	175	135.288	135	240.746	138	28,9	78	1,8	102
1999	2.556	193	152.391	152	266.451	153	29,6	80	1,7	100
2000	2.659	201	152.797	153	276.068	158	29,5	80	1,8	104
2001	2.642	200	165.294	165	295.378	169	31,6	85	1,8	102
2002	2.588	195	167.837	168	315.908	181	34,2	92	1,9	108
2003	2.624	198	194.422	194	357.715	205	38,4	104	1,8	106
2004	2.736	207	179.594	179	329.131	188	34,1	92	1,8	105

Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab neun Betten in Schwerin 1995 - 2004 (Indexwerte, 1995=Index 100)

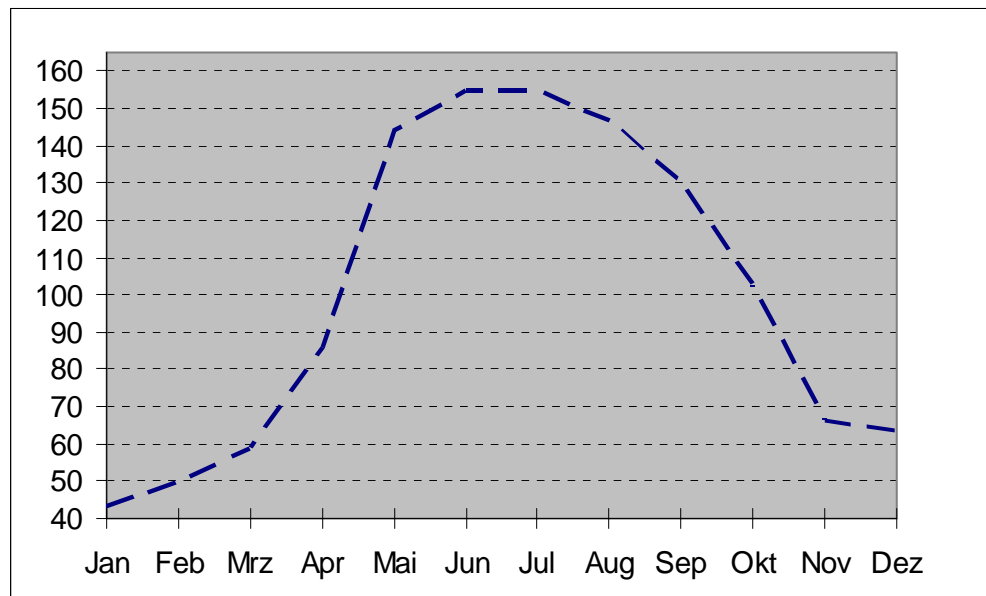


Graphik: ghh consult.

Saisonalität

Die Saisonkurve der Stadt Schwerin zeigt den typischen Verlauf einer Sommerferiendestination mit einem deutlichen Hoch in den Monaten Juni bis August. Höhere Nachfragewerte erreichen aber auch die Frühjahrs- und Herbstmonate April/Mai und September/Oktober. Während der Wintermonate sinken die Nachfragewerte in Schwerin wie in den anderen Ostseestädten stark ab.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in der Stadt Schwerin 2004 (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

3.5.4 FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT ROSTOCK

Das Angebot

In der Stadt Rostock stehen 62 klassische Beherbergungsbetriebe zur Verfügung

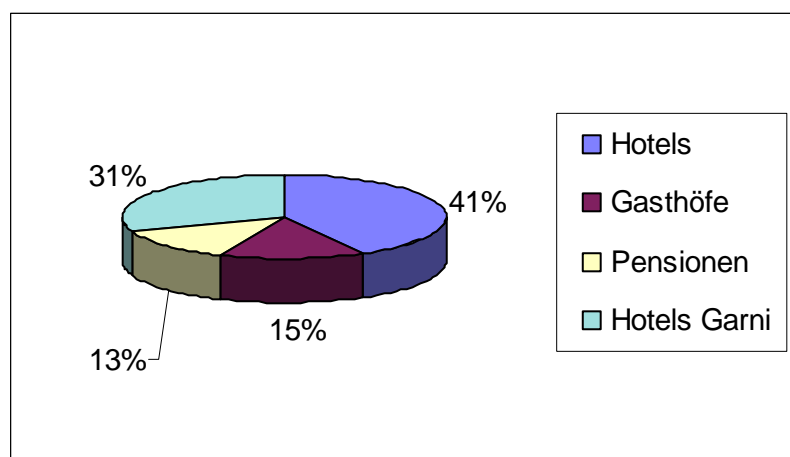
**Tab.: Klassische Beherbergungsbetriebe in der Stadt Rostock 2004
(absolut und prozentuale Verteilung)**

klassische Betriebe	Prozent	Betriebe
Hotels	41%	26
Gasthöfe	15%	9
Pensionen	13%	8
Hotels Garni	31%	19
Gesamt	100%	62

Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

41% der Betriebe sind Hotels, und 31% Hotels Garni. Die restlichen Anteile von 15% und 13% entfallen auf die Gruppe der Gasthöfe und Pensionen.

**Abb.: Prozentuale Verteilung der klassischen Beherbergungsbetriebe
nach Anzahl der Betriebe in der Stadt Rostock 2004**



Graphik: ghh consult.

Touristische Entwicklung seit 1995

Rostock verzeichnete in den letzten 10 Jahren eine dynamische Entwicklung sowohl des touristischen Angebots als auch der Nachfrage.

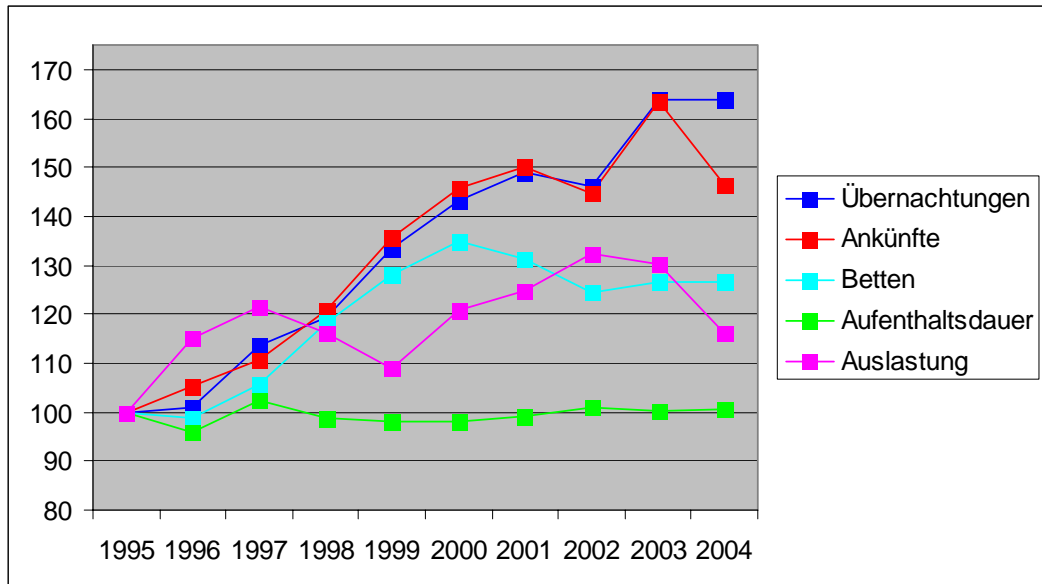
2005 wurden in Rostock über 7.000 Gästebetten angeboten. Auf der Nachfrageseite wurden rund 420.000 Ankünfte und über 1.000.000 Übernachtungen verzeichnet. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bei 37,5%, die Verweildauer blieb mit 2,5 Tagen weitestgehend konstant.

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab neun Betten in Rostock 1995 - 2004 (absolut und in Indexwerten; 1995 = Index 100)

Jahr	Rostock									
	Betten	Index	Ankünfte	Index	Über- nachtungen	Index	Betten- auslastung	Index	Aufenthalts- dauer	Index
1995	6.140	100	288.648	100	724.247	100	32,3	100	2,5	100
1996	6.074	99	303.406	105	731.223	101	37,1	115	2,4	96
1997	6.491	106	320.026	111	821.718	113	39,2	121	2,6	102
1998	7.253	118	348.798	121	864.895	119	37,5	116	2,5	99
1999	7.863	128	391.801	136	965.340	133	35,2	109	2,5	98
2000	8.279	135	420.872	146	1.036.697	143	39	121	2,5	98
2001	8.067	131	433.264	150	1.078.511	149	40,3	125	2,5	99
2002	7.641	124	417.263	145	1.058.129	146	42,7	132	2,5	101
2003	7.769	127	471.546	163	1.186.340	164	42	130	2,5	100
2004	7.779	127	422.728	146	1.068.096	147	37,5	116	2,5	101

Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab neun Betten in Rostock 1995 - 2004 (Indexwerte, 1995=Index 100)

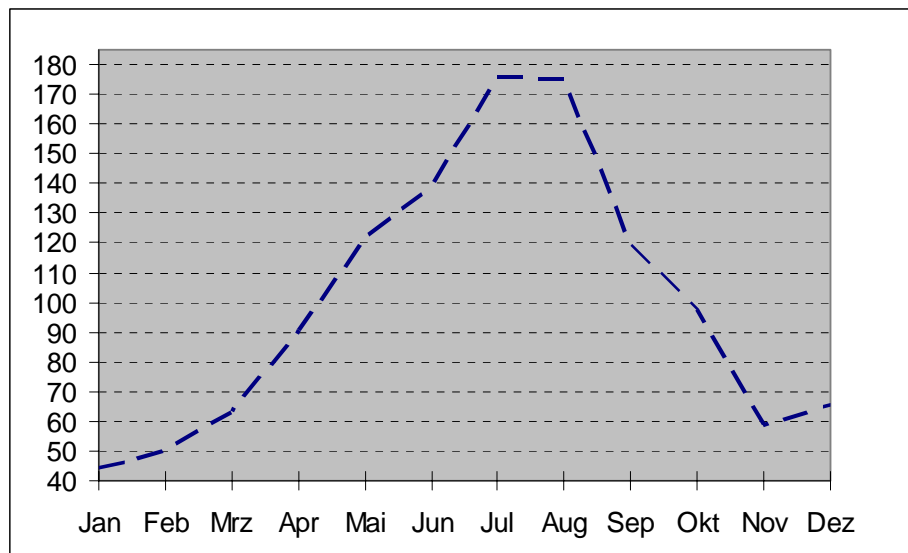


Graphik: ghh consult.

Saisonalität

Die Saisonkurve der Stadt Rostock zeigt den typischen Verlauf einer Sommerferiendestination mit einem deutlichen Hoch in den Monaten Juni bis August. Überdurchschnittlich hohe Nachfragewerte erreichen infolge eines ausgeprägten Geschäftsreiseverkehrs aber auch die Frühjahrs- und Herbstmonate April/Mai und September/Oktober. Während der Wintermonate sinken die Nachfragewerte in Rostock stark ab.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in der Stadt Rostock 2004 (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

3.5.5 FREMDENVERKEHRSENTWICKLUNG IN DER STADT BREMEN

Das Angebot

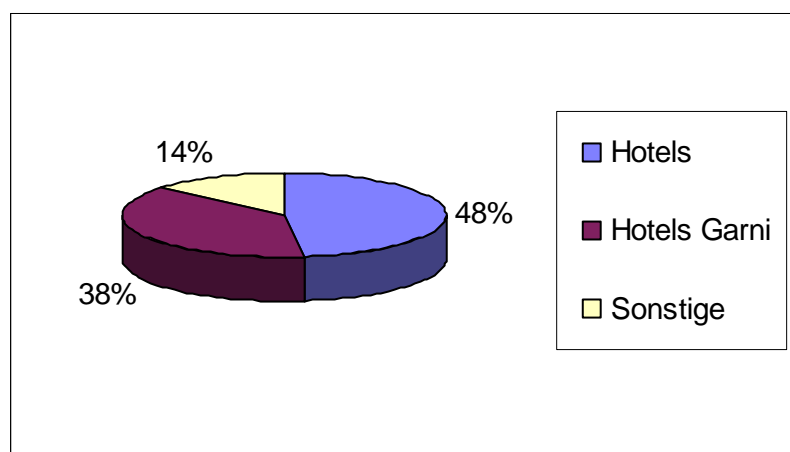
Die Hansestadt Bremen bietet in 73 klassischen Beherbergungsbetrieben insgesamt 7.600 Gästebetten an. Knapp die Hälfte der Betriebe sind Hotels, knapp 40% Hotels Garni. Von den 7.600 Betten entfallen drei Viertel auf die Gruppe der Hotels. Die Hotels Garni stellen 21% und die sonstigen Betriebe nur 4% aller Betten.

**Tab.: Klassische Beherbergungsbetriebe in der Stadt Bremen 2004
(absolut und prozentuale Verteilung)**

<i>klassische Betriebe</i>	Betriebe Anteil in %	Betriebe absolut	Betten Anteil in %	Betten absolut
Hotels	48%	35	75%	5.737
Hotels Garni	38%	28	21%	1.582
Sonstige	14%	10	4%	310
Gesamt	100%	73	100%	7.629

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Abb.: Prozentuale Verteilung der klassischen Beherbergungsbetriebe nach Anzahl der Betriebe in der Stadt Bremen 2004



Graphik: ghh consult.

Touristische Entwicklung seit 1995

Sowohl hinsichtlich des touristischen Angebotes als auch bezüglich der Nachfrage verzeichnete Bremen in den letzten 10 Jahren eine positive touristische Entwicklung, deren Höhepunkt 2004 mit über 1,1 Mio. Übernachtungen erreicht wurde.

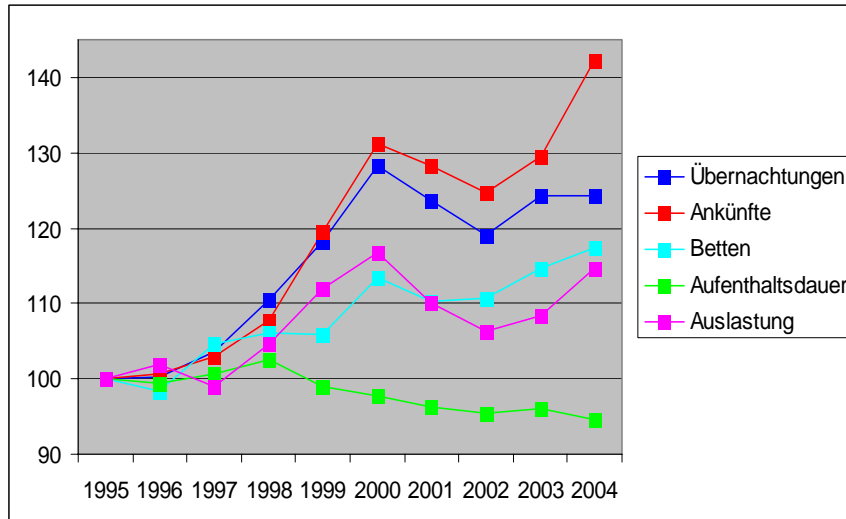
Die Bettenauslastung lag 2004 bei 42,0%, die Aufenthaltsdauer der Gäste bei 1,7 Tagen.

**Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben ab neun Betten in Bremen 1995 - 2004
(absolut und in Indexwerten; 1995 = Index 100)**

Jahr	Bremen									
	Betten	Index	Ankünfte	Index	Über- nachtungen	Index	Betten- auslastung	Index	Aufenthalts- dauer	Index
1995	6.281	100	463.791	100	839.062	100	36,6	100	1,8	100
1996	6.175	98	467.122	101	840.744	100	37,3	102	1,8	99
1997	6.577	105	477.250	103	868.998	104	36,2	99	1,8	101
1998	6.661	106	499.606	108	927.629	111	38,3	105	1,9	103
1999	6.645	106	553.803	119	992.304	118	41,0	112	1,8	99
2000	7.123	113	608.635	131	1.075.864	128	42,7	117	1,8	98
2001	6.933	110	595.122	128	1.036.982	124	40,3	110	1,7	96
2002	6.949	111	578.258	125	998.586	119	38,9	106	1,7	95
2003	7.198	115	600.314	129	1.043.092	124	39,7	108	1,7	96
2004	7.369	117	660.345	142	1.129.669	135	42,0	115	1,7	95

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Fremdenverkehr in Betrieben abneun Betten in Bremen 1995 - 2004 (Indexwerte, 1995=Index 100)

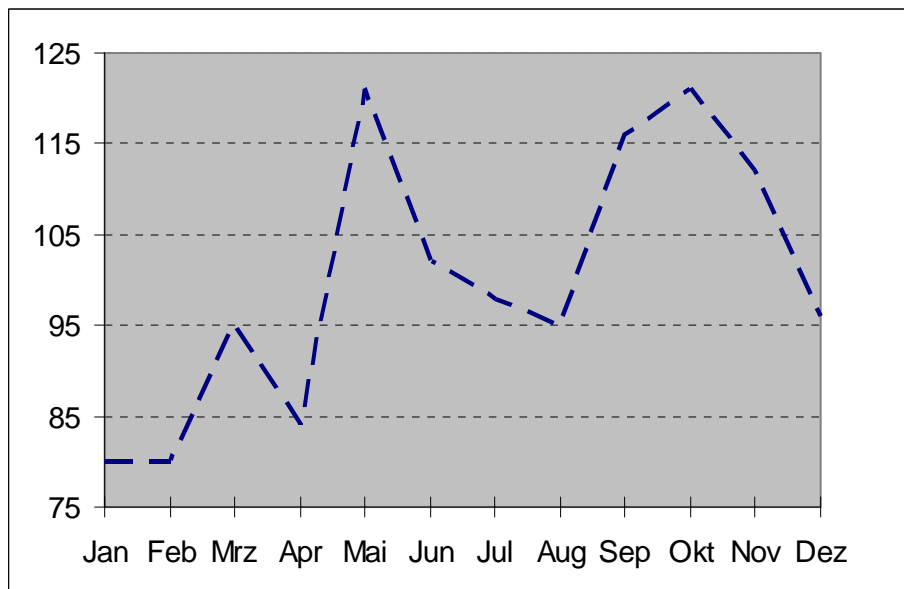


Graphik: ghh consult.

Saisonalität

Die Saisonkurve der touristischen Übernachtungen in Bremen zeigt das typische Bild eines durch den Geschäftsreiseverkehr, Messen, Tagungen und Kongressen geprägten Fremdenverkehrs mit zwei deutlichen Höhepunkten im Monat Mai und in den Monaten September, Oktober und November.

Abb.: Saisonale Verteilung der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in der Stadt Bremen 2003 (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

3.6 DAS TAGUNGS- UND KONGRESSRELEVANTE ANGEBOT IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE

Das Angebot im Tagungs- und Kongressmarkt der Region Lübeck/Travemünde setzt sich zusammen aus Veranstaltungshäusern, Hotels und außergewöhnlichen Veranstaltungsstätten, die Räumlichkeiten in unterschiedlicher Größenordnung zur Verfügung stellen.

Tab. Übersicht Veranstaltungs- und Tagungsstätten in Lübeck / Travemünde und der Umgebung (geordnet nach der Kapazität des größten Raumes)

Veranstaltungs- oder Tagungsstätte	Ort	Anzahl Tagungsräume	Personenkapazität im größten Raum
Hansehalle	Lübeck-Buntekuh	1	3.500
Musik- und Kongreßhalle	Lübeck	13	1.550
MFC	Lübeck	3	800
Holstentorhalle (zur Zeit außer Betrieb)	Lübeck	1	740
TCL	Lübeck	4	600
Schuppen 6	Lübeck	1	300
Media Docks	Lübeck	5	260
Schuppen 9	Lübeck	1	200
Buddenbrookhaus (Heinrich und Thomas Mann Zentrum)	Lübeck	3	200
Kulturforum Burgkloster	Lübeck	2	150
Dat Hoghehus	Lübeck	4	130
SS Passat	Lübeck-Travemünde	3	120
IZL	Lübeck	3	120

Quelle: ghh consult.

3.6.1 MUSIK- UND KONGRESSHALLE, LÜBECK

Die Musik- und Kongresshalle Lübeck ist als multifunktionale Veranstaltungsstätte für Messen, Begleitausstellungen, Bälle, Bankette aber auch unbestuhlte Konzerte mit bis zu 3.500 Besuchern konzipiert. Darüber hinaus verfügt die Musik- und Kongresshalle über acht Seminar- und zwei Konferenzräume. Ein kleiner Saal (Orchestersaal) ergänzt das Raumprogramm für Kongresse und Tagungsveranstaltungen.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	1.550
Anzahl der Räume:	13
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Konzertsaal: 1.650/1.550 Foyer: 1.500/ 1.500 Orchester-Saal: 180/180 Konferenzraum 1: 65/65 Konferenzraum 2: 73/73 Seminarraum 1: 30/25 Seminarraum2: 30/25 Seminarraum 3: 30/25 Seminarraum 4: 40/35 Seminarraum 5: 30/25 Seminarraum 6: 40/35 Seminarraum 7: 30/25 Seminarraum 8: 30/25
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	2.000

Quelle: www.muk.de

3.6.2 KOOPERATIONSZENTRUM LÜBECK

Das Kooperationszentrum Lübeck besteht aus unterschiedlichen Standorten mit Veranstaltungsräumen, die gemeinsam vermarktet werden: das MCF, das IZL und das TZL. Diese Standorte befinden sich in verschiedenen Bereichen der Stadt Lübeck und werden unterschiedlichen Anforderungen gerecht. Das Angebot schließt repräsentative Räumlichkeiten ebenso ein wie Saalbauten bis 800 Personen.

MFC – Multifunktionscenter

Das MFC in Lübeck ist Teil des geplanten Lübecker Hochschulstadtteils. Das Center dient in erster Line als Standort zur Entwicklung und Förderung junger technologieorientierter Unternehmen im Raum Lübeck.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	800
Anzahl der Räume:	4
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Saal: k. A./800 Konferenzraum 1: 114/80 Konferenzraum 2: 148/120
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	2 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.iventis.net

IZL – Innovationszentrum Lübeck

Das Innovationszentrum ist in einem historischen Kaufmannshaus direkt in der Lübecker Altstadt untergebracht. Dort werden Räumlichkeiten an Unternehmensgründer vermietet. Darüber hinaus wird ein Konferenzraum, Ausstellungsflächen sowie ein restaurierter Prunksaal für Veranstaltungen vermietet.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	120
Anzahl der Räume:	3
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Großer Konferenzraum: 150/120 Sitzungssaal: k. A./20
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	k. A.

Quelle: www.iventis.net

TZL – Technikzentrum Lübeck

Das TZL Dienstleistungsforum ist ebenso wie das MCF und das ICL eine technik- und technologieorientierte Plattform zur Wirtschaftsförderung. Neben der Funktion als Dienstleistungsstandort werden die Veranstaltungsräume für externe Nutzer zugänglich gemacht.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	600
Anzahl der Räume:	4
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Atrium: k. A./600 Konferenzraum: k. A./160 Großer Seminarraum: k. A./36 Kleiner Seminarraum: k. A./16
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.iventis.net

3.6.3 MEDIA DOCKS

Bei den Media Docks Lübeck handelt es sich um einen Komplex, der mehrere Komponenten vereint. Während in dem denkmalgeschützten Lagerhaus im Stadthafen zum einen die International School of New Media (ISNM) und das McNally Smith College of Music untergebracht sind, dient es andererseits als gewerbeorientierter Unternehmenspark mit Veranstaltungs- und Konferenzflächen.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	260
Anzahl der Räume:	5
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Charles & Ray Eames Room: k. A./18 Multifunktionsräume: MF-500: k. A./260 MF-100: k. A./60 MF-50: k. A./30 MF-25: k. A./12
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.mediadocks.de

3.6.4 SCHUPPEN 6 UND 9

Der „Schuppen 6“ befindet sich als ehemaliger Lagerschuppen mit 500 qm in unmittelbarer Nähe der Musik- und Kongresshalle. Der denkmalgeschützte Schuppen mit Blick auf Kaianlagen und Trave bietet Platz für Konzerte, Feierlichkeiten, Vernissagen und andere kulturelle Veranstaltungen. Die Halle bietet Raum für 300 Personen.

„Schuppen 9“ ist ebenfalls ein ehemaliger Lagerschuppen für Veranstaltungen von bis zu 600 Personen. „Schuppen“ 6 und 9 sind nur wenige Minuten vom Zentrum entfernt Das Radisson SAS, das Mövenpick Hotel sowie das Scandic Hotel liegen in direkter Nähe.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	Schuppen 6: 300 Schuppen 9: 600
Anzahl der Räume:	jeweils 1
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Schuppen 6: 500/300 Schuppen 9: k. A./200
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	k. A.

Quelle: www.nord-event.de

3.6.5 DAT HOGHEHUS

Dat Hoghehus ist ein Kaufmannshaus aus dem 13. Jahrhundert. Von der IHK Lübeck genutzt und als Veranstaltungsort auch fremd vermietet, bietet das Gebäude im ersten Stock in zwei Seminarräumen jeweils Platz für bis zu 30 Personen. In der Kaufmannsdiele können Veranstaltungen bis zu einer Größe von 130 Personen abgehalten werden. Darüber hinaus kann der Gewölbekeller für Veranstaltungen genutzt werden und weitere Seminarräume können in einem Nebenhaus zur Verfügung gestellt werden.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	120
Anzahl der Räume:	3
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Kaufmannsdiele: k. A./130 Seminarraum 1: k. A./30 Seminarraum 2: k. A./30
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	in der Umgebung

Quelle: www.ihk-luebeck.de

3.6.6 S.S. PASSAT

Der seit 1978 denkmalgeschützte Windjammer Passat hat seinen festen Liegeplatz an der Travemündung. Auf dem 115 Meter langen Schiff stehen drei Räume für Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Tagungen zur Verfügung. In der Schiffsmesse, den ehemaligen Lagerräumen und dem Oberdeck bietet sich Platz für Gruppen von 20 bis 300 Personen. Der größte Raum fasst 120 Personen. Das Schiff bietet in Mehrkojen-Kabinen insgesamt 98 Übernachtungsgästen Platz.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	120
Anzahl der Räume:	3
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Luke II: k.A./120 Messe: k.A./20. Kapitäns salon: k. A./15
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	18 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	k. A.

Quelle: www.nordevent.de

3.6.7 HOLSTENTORHALLE

Die denkmalgeschützte Veranstaltungshalle wurde 1926 als Sporthalle errichtet und später zu einer Musikhalle umgestaltet. Die Halle wird zur Zeit saniert mit dem Ziel, die Musikhochschule Lübecks dort einzurichten und somit für die über 400 Studenten Unterrichts- und Aufführungsräume zu schaffen.

Geplant ist, die Halle für Konzerte, Vorträge und andere Veranstaltungen zu nutzen. Vor dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen verfügte die Halle auf einer Fläche von 1.240 qm über ein Platzangebot für 740 Personen.

3.6.8 HANSEHALLE

Die Hansehalle hat eine Fläche von 1.215 qm und bietet bis zu 3.500 Personen Platz. Obwohl die Mehrheit der Events in der Halle Sport- und Turnierveranstaltungen durch Sportvereine sind, werden dort auch Konzerte und andere Kulturveranstaltungen abgehalten.

3.6.9 BUDDENBROOKHAUS (HEINRICH U. THOMAS MANN ZENTRUM)

Das Veranstaltungszentrum Buddenbrookhaus liegt im Herzen der Lübecker Altstadt. Das Haus diente als literarische Vorlage für das Haus der Buddenbrooks. Im Besitz der Stadt Lübeck wird es heute für Kulturveranstaltungen genutzt und als Tagungs- und Seminar-Location vermietet.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	200
Anzahl der Räume:	3
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Veranstaltungssaal: 125/200 Gewölbekeller: 55/50 Café: 66/40
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	nein

Quelle: www.buddebrookhaus.de

3.6.10 KULTURFORUM BURGKLOSTER

Das 1229 erbaute Kloster dient heute als Kulturstätte und Veranstaltungszentrum. Neben Ausstellungsflächen werden zwei Räume für Veranstaltungen bereitgestellt.

FACT SHEET

Personenkapazität im größten Raum (Reihenbestuhlung):	150
Anzahl der Räume:	2
Raum (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Raum 1: 83/80 Raum 2: 120/150
Anschluss an Hotels:	nein
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	nein

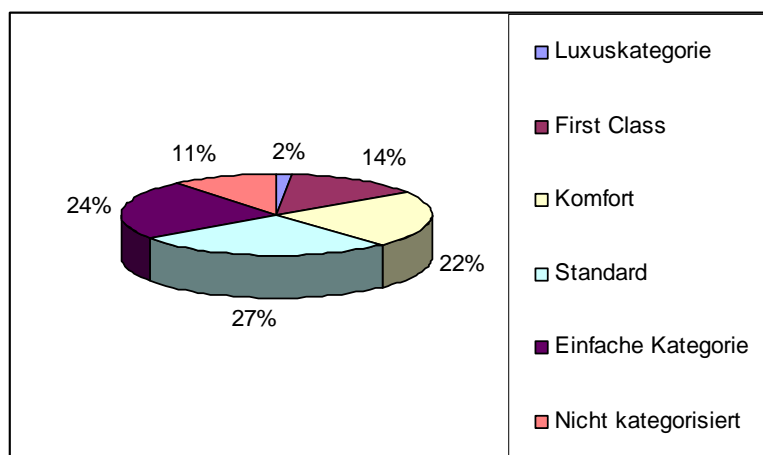
Quelle: www.buddebrookhaus.de

3.7 HOTELS IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER UMGEBUNG

In der Stadt Lübeck/Travemünde stehen insgesamt 62 Hotels, Hotels Garni, Pensionen und Gasthöfe zur Verfügung. Bei der Mehrzahl der Betriebe handelt es sich um kleinere Häuser mit unter 50 Zimmern.

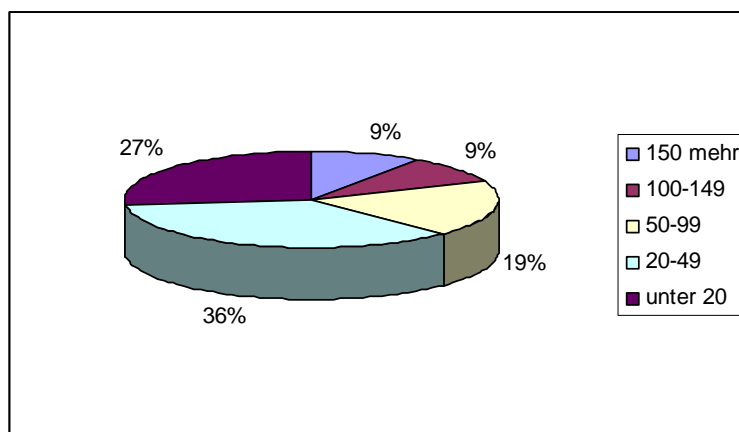
Ein Großteil der Häuser verfügt über drei und vier Sterne.

**Abb.: Aufteilung der Hotels in Lübeck nach Kategorien
(nach Anzahl der Betriebe)**



Quelle: Gastgeberverzeichnis Lübeck, eigene Darstellung

**Abb.: Aufteilung der Hotels in Lübeck nach Größe der Betriebe
(nach Anzahl der Betten)**



Quelle: Gastgeberverzeichnis Lübeck, eigene Darstellung.

3.7.1 TAGUNGSHOTELS IN LÜBECK/TRAVEMÜNDE UND DER UMGEBUNG

In Lübeck/Travemünde und der Region bieten zahlreiche Hotels Tagungskapazitäten an. Im Folgenden sind die wichtigsten Betriebe mit ihrem Angebotspektrum für den Veranstaltungsmarkt dargestellt.

Tab.: Übersicht Tagungshotels in Lübeck und der Umgebung
(geordnet nach max. Personenkapazität im größten Raum)

Tagungshotels	Ort	Anz. Tagungsräume	Personenkapazität im größten Raum
Maritim Strandhotel****	Travemünde	12	1.400
Maritim Seehotel****	Timmendorfer Strand	9	1.000
Mövenpick Hotel****	Lübeck	12	500
Weissenhäuser Strand****	Weissenhäuser Strand	8	450
Radisson SAS****	Lübeck	10	360
Hotel Scandic****	Lübeck	10	350
Columbia Hotel Casino*****	Travemünde	4	300
Maritim Club Hotel****	Timmendorfer Strand	11	250
Carat Golf & Sporthotel****	Grömitz	5	250
A-ROSA Travemünde****	Travemünde	4	240
Seehotel Grossherzog von Mecklenburg****	Boltenhagen	8	200
Best Western Lübecker Hof***	Stockelsdorf	4	200
Bildungszentrum Reinfeld***	Reinfeld	7	195
Hotel Aquamarin***	Lübeck	4	170
Hotel Kaiserhof****	Lübeck	3	90
Country Inn & Suites****	Timmendorfer Strand	5	80
Hotel Fuchsbau****	Timmendorfer Strand	5	80
Hanseatischer Hof****	Lübeck	10	70
Hotel Lindenhof***	Lübeck	1	62
Hotel Alter Speicher***	Lübeck	5	50
Hotel Elisabeth***	Bad Schwartau	2	45
Schloss Lütgenhof****	Dassow	2	42
Ringhotel Am See Grevesmühlen***	Grevesmühlen	1	41
Hotel Frederikenhof****	Lübeck	2	30
Klassik Altstadt-Hotel***	Lübeck	1	18

Quelle: eigene Recherchen.

3.7.1.1 RADISSON SAS SENATOR HOTEL****, LÜBECK

Die Lage des Radisson SAS 4-Sterne-Hotels Lübeck zeichnet sich durch den Blick auf die Trave aus, aber auch durch die Innenstadtlage und die Nähe zur Musik- und Kongresshalle. Das Hotel verfügt über 224 Zimmer und Suiten, Tagungsräume unterschiedlicher Größe für bis zu 360 Personen und einen Wellnessbereich mit Sauna, Solarium und Hallenbad.

Das Einzelzimmer im Radisson SAS Lübeck wird am Wochenende ab € 108, wochentags ab € 111. angeboten. Die Preise für das Doppelzimmer liegen am Wochenende bei € 111 und € 122 und unter der Woche.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	224
Zimmerpreise:	€ 108 - 122
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	10
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	360
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Bergen: 40/40 Brügge: 40/14 Bremen: 38/30 Hamburg: 76/90 Lübeck 1: 180/140 Lübeck 1+2: 360/360 Lübeck 2: 180/140 Stralsund: 42/35 Visby: 25/29 Wismar: 42/35
sonst. Hoteleinrichtungen:	Restaurant Weinstube, Cocktailbar Schwimmbad Sauna Solarium
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.radissonsas.com

3.7.1.2 MÖVENPICK HOTEL****, LÜBECK

Das Mövenpick Hotel Lübeck ist als 4-Sterne-Haus ausgezeichnet und liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Musik- und Kongresshalle im Zentrum Lübecks.

Das Hotel verfügt über 197 Zimmer und Suiten und 12 Tagungsräume unterschiedlicher Größe für bis zu 500 Personen. Des Weiteren befinden sich ein Restaurant und eine Bar im Haus.

Das Einzelzimmer im Mövenpick Hotel Lübeck kostet am Wochenende € 85 und wochentags € 115. Die Preise für das Doppelzimmer liegen am Wochenende bei € 116 und € 140 unter der Woche.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	197
Zimmerpreise:	€ 85 - 140
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	12
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	500
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Braunschweig: 108/ 80 Frankfurt: 58/60 Münster: 94/80 Prismensaal: 479/ 500 Puppenbrücke: 51/30 Stettiner Saal: 98/80 Trier: 40/30 Wuppertal 1: 30/20 Wuppertal 2: 57/40 Wuppertal 3: 36/25 Wuppertal 4: 37/25 Wuppertal 5: 56/40 Wuppertal 1-5: 216/200
sonst. Hoteleinrichtungen:	Restaurant, Bar
Entfernung zum Stadtzentrum:	0 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km

Quelle: www.moevenpick-hotels.com

3.7.1.3 MARITIM STRANDHOTEL****, TRAVEMÜNDE

Das 4-Sterne Maritim Strandhotel Travemünde liegt an der Mündung der Trave mit Blick auf die Lübecker Bucht. Das 125 Meter hohe Gebäude verfügt über 240 Zimmer und Suiten. Ein umfangreiches Gastronomieangebot sowie Beauty und Wellness komplettieren das Angebot.

Das Einzelzimmer im Maritim Strandhotel Travemünde kostet am Wochenende € 85, wochentags € 69. Die Preise für das Doppelzimmer liegen am Wochenende bei € 116 und € 86 und unter der Woche.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	240
Zimmerpreise:	€ 85 - 116
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	12
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	1400
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Bad Pyrmont: 29/20 Bad Salzuflen: 104/120 Braunlage: 94/100 Gelsenkirchen: 38/30 Kiel: 53/40 Lübeck: 55/40 Maritim: 780/800 Maritim/Schleswig Holstein: 1760/1400 Nürnberg: 42/30 Schleswig-Holstein: 600/300 Seefliegerstube: 60/16 Block Timmendorf: 210/200 Travemünde: 74/80 Würzburg: 42/30
sonst. Hoteleinrichtungen:	2 Restaurants 1 Bar und 1 Pub Hallenschwimmbad Sauna Solarium Beauty
Entfernung zum Stadtzentrum:	18 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 28 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 80km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.maritim.de

3.7.1.4 HANSEATISCHER HOF****, LÜBECK

Das 4-Sterne Hotel Hanseatischer Hof in Lübeck verfügt über 97 Zimmer und Suiten. Das privat geführte Hotel im Landhausstil liegt nur knapp außerhalb des Stadtzentrums. Hauptbahnhof und Innenstadt sind zu Fuß zu erreichen. Den Gästen des Hotels steht eine kostenlose Tiefgarage zur Verfügung.

Das Einzelzimmer im Hanseatischen Hof wird mit € 59,- berechnet. Der Preis für das Doppelzimmer liegt bei € 99,-.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	97
Zimmerpreise:	€ 59 - 99
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	10
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	70
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Adler: 42/38 Bibliothek: 35/18 Clubraum: 35/32 Hanseaten-Lounge: 22/14 Holsten Saal: 82/74 Kamin-Longe: 41/24 Pamir : 32/28 Passat : 71/63 Passat+Adler : 113/ 90 Passat+Adler+Pamir : 145/104 Saal Lübeck: 65/58 Salon Trave: 27/ 14
sonst. Hoteleinrichtungen:	Café Restaurant Tiefgarage
Entfernung zum Stadtzentrum:	18 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 28 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 80km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.tagungshotel.com

3.7.1.5 COLUMBIA HOTEL CASINO ***** , TRAVEMÜNDE

Das Fünf-Sterne Columbia Hotel in Travemünde verfügt über 73 Zimmer und Suiten. Das Hotel bietet drei Restaurants mit Gourmetküche. Für Gäste des Hotels steht außerdem ein Wellness- und Beautybereich mit einem Pool, einer Saunalandschaft sowie mit Anwendungen bereit. Der Ballsaal bietet einen adäquaten Rahmen für festliche Veranstaltungen.

Das Einzelzimmer im Columbia Hotel kostet am Wochenende € 160, wochentags € 140. Die Preise für das Doppelzimmer liegen am Wochenende bei € 200 und € 180 unter der Woche.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	73
Zimmerpreise:	€ 160 - 200
Hotelkategorie:	5 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	4
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	300
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Ballsaal: 413/ 300 Lübeck: 142/100 Bellevue I: 121/60 Bellevue II: 106/60 Bellevue I + II: 228/ 120
sonst. Hoteleinrichtungen:	3 Restaurants Bar Casino
Entfernung zum Stadtzentrum:	18 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 28 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 80km
Parkplätze:	

Quelle: www.columbia-hotels.de

3.7.1.6 HOTEL SCANDIC****, LÜBECK

Das Vier Sterne-Hotel Scandic in Lübeck verfügt über 158 Zimmer und bietet ein Restaurant und eine Bar mit Außenbewirtung. Des Weiteren stehen den Gästen des Hotels ein Wellnessbereich mit Pool, Sauna und Solarium zur Verfügung.

Das Einzelzimmer im Hotel Scandic kostet € 107, das Doppelzimmer € 127.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	158
Zimmerpreise:	€ 107 - 127
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	10
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	350
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Scandic Saal 395/350 Stockholm 1 84/80 Stockholm 1-3 252/350 Stockhilm 1+2 168/170 Stockholm 4 84/50 Adelsö 1 51/30 Adelsö 2 25/10 Birka 19/15
sonst. Hoteleinrichtungen:	Restaurant Bar Pool Sauna Fitness Solarium
Entfernung zum Stadtzentrum:	0,5 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 15 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 60km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.scandic-hotels.com

3.7.1.7 MARITIM SEEHOTEL****, TIMMENDORFER STRAND

Das 4 Sterne-Maritim-Seehotel verfügt über 241 Zimmer und Suiten und ist direkt am Strand mit Blick auf die Ostsee gelegen. Ein umfangreiches Gastronomieangebot sowie Beauty und Wellness ergänzen das Angebot.

Das Einzelzimmer im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand kostet am Wochenende € 113, wochentags € 73. Die Preise für das Doppelzimmer liegen am Wochenende bei €126 und € 96 unter der Woche.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	241
Zimmerpreise:	€ 73 - 126
Hotelkategorie:	4 Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	9
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	1000
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Bad Sassendorf: 44/40 Bonn: 50/36 Bremen: 200/250 Gelsenkirchen: 50/20 Hamburg: 107/80 Hannover*: 150/ 200 Köln*: 100/100 MARITIM: 920/1.000 Salzuflen: 50/20 Sassendorf: 36/30
sonst. Hoteleinrichtungen:	2 Restaurants Bistro Bar Meerwasser- Hallenschwimmbad Sauna Solarium und Fitness
Entfernung zum Stadtzentrum:	19 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 41 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 80km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.maritim.de

3.7.1.8 BILDUNGSZENTRUM REINFELD, REINFELD

Das Bildungszentrum Reinfeld ist ein Tagungs- und Seminarhotel mit 58 Einzelzimmern. Als Seminarzentrum konzipiert wird es ebenfalls als Fachhochschule für Verwaltung genutzt. Der Preis für die 58 Einzelzimmer liegt bei € 76.

FACT SHEET

Hotelzimmer	58 Einzelzimmer
Zimmerpreise	€ 76
Hotelkategorie	k. A.
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	195
Anzahl der Tagungsräume :	10
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Raum 1: 56/18 Raum 2: 56/18 Raum 3: 56/18 Raum 331: 104/30-40 Raum 332: 72/24 Raum 333: 72/18 3 Gruppenräume je: 72/18 Audimax: 290/195
sonst. Hoteleinrichtungen	Restaurant Bar Fitness
Entfernung zum Stadtzentrum:	19 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 28 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 80km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.bz-reinfeld.de

3.7.1.9 SEEHOTEL GROßHERZOG V. MECKLENBURG****, BOLTENHAGEN

1995 in Betrieb genommen, bietet das Hotel 150 Zimmer und ein umfangreiches Tagungs- und Wellnessangebot. Die Lage ist hervorragend mit Blick auf die Ostsee und Zugang zum Strand.

Das Einzelzimmer im Seehotel kostet ab € 83. Die Preise für das Doppelzimmer beginnen bei liegen bei €107 und € 147 für die Suiten.

Tab.: Seehotel Großherzog v. Mecklenburg

Hotelzimmer	150
Zimmerpreise	€ 83 - € 147
Hotelkategorie	4 Sterne
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	200
Anzahl Tagungsräume:	8
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Berlin/Kiel: 95/120 Bremen: 36/40 Hamburg: 30/25 Klütz: 48/56 Lübeck: 52/60 Rostock: 52/60 Schw.+Rtck+Lüb.: 300/200 Schwerin: 195/200 Wismar: 48/56
sonst. Hoteleinrichtungen	Restaurant Bar Hallenbad Solarium Sauna Fitness
Entfernung zum Stadtzentrum:	46 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Lübeck: 40 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 126 km
Parkplätze:	ja

3.7.1.10 STRANDHOTEL WEISSENHÄUSER STRAND****

Das Tagungscentrum des Ostseebad Weissenhäuserstrand ist im Strandhotel untergebracht. Das 4 Sterne-Hotel mit 184 Zimmern verfügt über ein Restaurant, eine Bar sowie das Dünenbad, ein 3.000 qm großer Wellnessbereich mit Schwimmbädern, Saunen und Fitness. Das Einzelzimmer im Strandhotel kostet in der Nebensaison € 68, in der Hauptsaison € 78. Die Preise für das Doppelzimmer liegen in der Nebensaison bei € 108 und bei € 128 in der Hauptsaison.

FACT SHEET

Hotelzimmer:	184
Zimmerpreise:	€ 68 - 128
Hotelkategorie:	Sterne
Anzahl der Tagungsräume :	8
Personenkapazität im größten Tagungsraum:	450
Räume (Name: Fläche in m ² /max. Personenzahl):	Baltic Saal: /450 Schleswig: 110/120 Holstein: 110/120 Farve: 60/50 Weissenhaus: 60/50 Wangels: 60/50 Wagrien: 60/50 Hohenstein: 30/20
sonst. Hoteleinrichtungen:	Restaurant Bar Saunen 2 Schwimmbecken Dampfbad Solarium
Entfernung zum Stadtzentrum:	18 km
Entfernung zum nächsten Flughafen:	Kiel: 59 km Hamburg-Fuhlsbüttel: 137km
Parkplätze:	ja

Quelle: www.weissenhaeuserstrand.de

4 BEURTEILUNG DES TAGUNGS-UND KONGRESS-MARKTES IN DER REGION LÜBECK/TRAVEMÜNDE

Die Darstellung von 25 Hotels mit einer Gesamtkapazität von 146 Tagungs- und Veranstaltungsräumen in Größenordnungen von 30 bis 1.400 Personen macht deutlich, dass die Voraussetzungen für eine Intensivierung des Tagungs- und Kongressmarktes in der Region Lübeck/Travemünde als sehr gut zu bezeichnen sind.

Hinzu kommen 13 Hallen mit Raumkapazitäten für 120 bis 3.500 Personen, die für vielfältige Nutzungen im Kongress-, Kultur- und gesellschaftlichen Bereich zur Verfügung stehen.

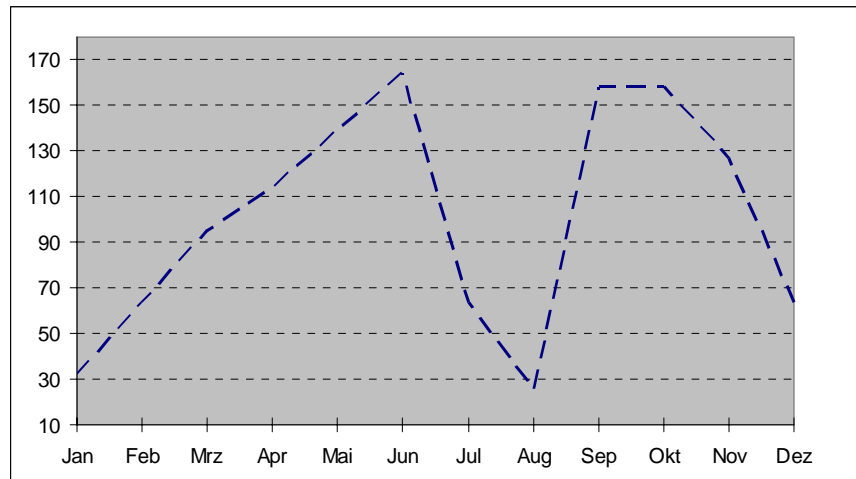
Die Vielfalt, Quantität und Qualität des Angebotes zeigt, dass sich der Tagungs- und Kongressmarkt in der Stadt Lübeck/Travemünde bereits zu einem bedeutenden Bestandteil des Fremdenverkehrs entwickelt hat. Eine statistische Erfassung der Nachfrage und der Auslastung dieses Marktsegmentes wurde bisher nicht durchgeführt, so dass eine Einschätzung des Teilnehmer- und Übernachtungsaufkommens im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nur annäherungsweise erfolgen kann.

Grundlage zur Erfassung des aktuellen Volumens und der Struktur der Tagungs- und Kongressnachfrage in der Region Lübeck/Travemünde bildet zum einen eine umfassende Befragung der Anbieter aus den Bereichen der Tagungshotels und der Veranstaltungshallen, zum anderen einer qualifizierten Analyse des monatlichen Übernachtungsaufkommens.

Daraus lässt sich ableiten, dass derzeit mit rund 230.000 Übernachtungen etwa 25% des Gesamtübernachtungsaufkommens dem Tagungs- und Kongressreiseverkehr zugeordnet werden können.

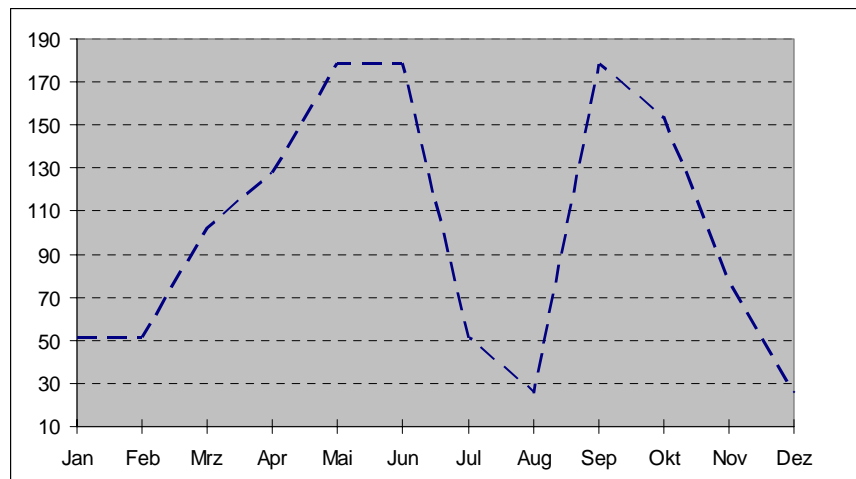
Wenn man dieses Volumen den einzelnen Monaten des Jahres zuordnet, so ergeben sich die für den Tagungs- und Kongressmarkt typischen Auslastungsschwerpunkte in den Frühjahrs- und Herbstmonaten.

Abb.: Saisonale Verteilung des Tagungs- und Kongressaufkommens in der Stadt Lübeck (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

Abb.: Saisonale Verteilung des Tagungs- und Kongressaufkommens des Stadtteils Travemünde (Indexwerte)



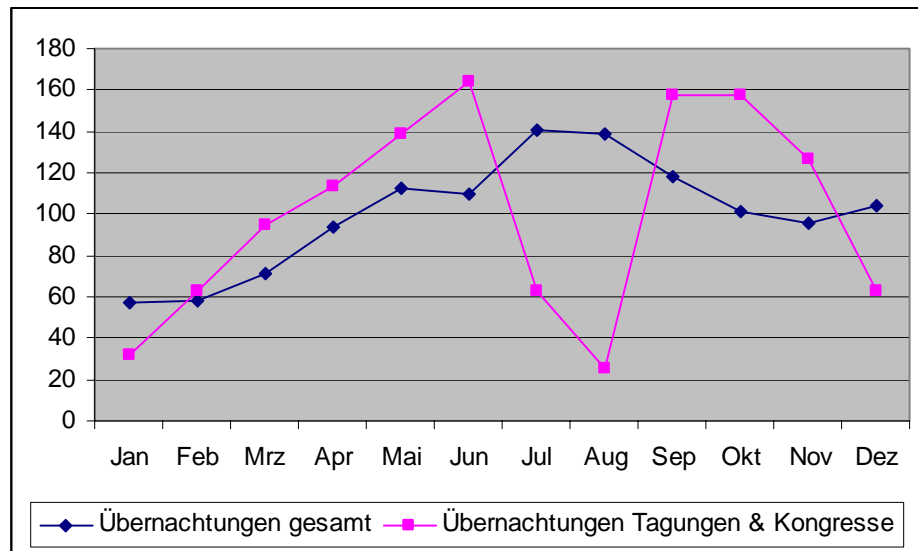
Graphik: ghh consult.

Eine Überlagerung mit der Saisonkurve der privat-touristischen Nachfrage macht deutlich, dass eine Steigerung im Segment der Tagungs- und Kongressnachfrage eine optimale Ergänzung zum Urlaubsreiseverkehr darstellt und damit eine deutliche Verlängerung der Saison zu erreichen ist.

Ähnliche positive Effekte werden auch innerhalb der Nachfrage im Wochenverlauf der unterschiedlichen Zielgruppen deutlich.

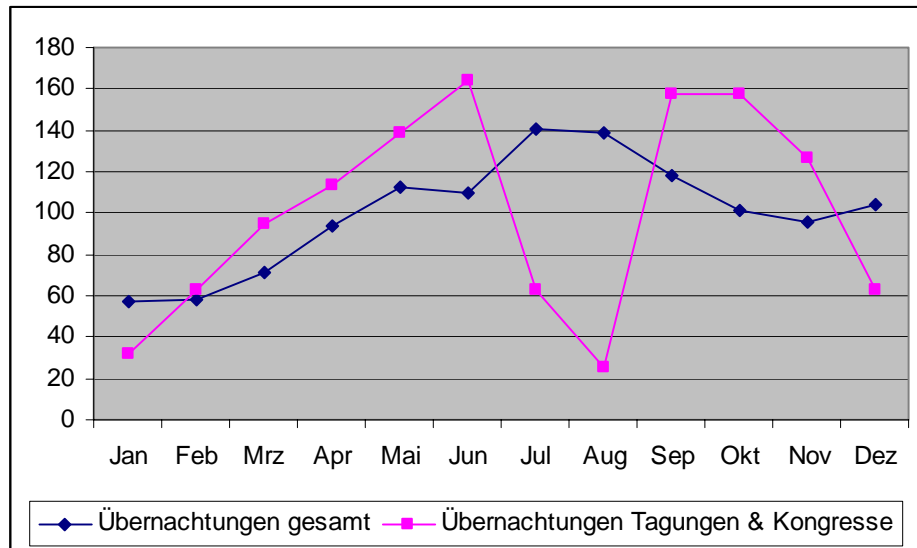
Während sich die privat-touristische Nachfrage sehr stark auf die Wochenenden konzentriert, weist der Tagungs- und Kongressreiseverkehr seine Nachfragespitzen an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf.

Abb.: Gegenüberstellung der saisonale Verteilung der touristischen Nachfrage und des Tagungs- und Kongressaufkommens in der Stadt Lübeck (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

Abb.: Gegenüberstellung der saisonale Verteilung der touristischen Nachfrage und des Tagungs- und Kongressaufkommens im Stadtteil Travemünde (Indexwerte)



Graphik: ghh consult.

5 BEURTEILUNG DER STANDORTFAKTOREN ALS TAGUNGS- UND KONGRESSREGION

Tab.: Beurteilung von Standortfaktoren

Standortkriterien	1	2	3	4	5
Internationale Verkehrsanbindung		X			
PKW- und Bahnanbindung			X		
Qualität der Wirtschaftsregion Lübeck/ Travemünde			X		
Veranstaltungsrelevante Bedeutung der Universitäten, Hoch- und Fachhoch- schulen in Lübeck/Travemünde und der Region			X		
Touristische Attraktivität von Lübeck/ Travemünde und der Region					X
Qualität der Infrastruktur				X	
Preis-Leistungs-Verhältnis der Region			X		
Hotelangebot in Lübeck/Travemünde und der Region				X	
Attraktivität des bestehenden tagungs-/ kongressrelevanten Angebotes				X	
Image von Lübeck/Travemünde und des Umlandes					X

1= Nachteile, 5= Vorteile gegenüber potenziellen Mitbewerbern